

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 49.

Sonnabend den 18. Februar.

1860.

Bekanntmachung.

Der am Rosspitze, am Eingange in die Holzgasse gelegene Bauplatz, ein Theil desjenigen Areal, auf welchem ehemals die sogenannte „goldene Brezel“ stand, einen Flächenraum von 564,6 □ Ellen enthaltend, soll auf dem Wege öffentlicher Versteigerung, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, so wie jeder anderen Verfügung, an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige haben sich

Montag den 27. Februar 1860 Vormittags 11 Uhr

bei der hiesigen Rathsstube einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen, sodann aber sich weiterer Resolution zu gewärtigen.

Die Kaufbedingungen sind vom 15. Februar d. J. an bei uns einzusehen; der Bauplatz selbst wird am Tage vor der Versteigerung selbst durch Stangen abgesteckt sein.

Leipzig, den 11. Februar 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Gerutti.

Bekanntmachung.

Montag den 20. Februar sollen von früh 9 Uhr an auf dem diesjährigen Gehau des Grassdorfer Reviers, im Schanz, folgende Hölzer, als 7 eichene und 2 birchene Kuglstücke, $\frac{1}{4}$ eichene Kuglstücke, $\frac{9}{16}$ dergl. Scheitkläster, ferner 11 Abraumhausen, 30 Wurzelhausen und 100 Langhausen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen und gegen entsprechende Anzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 15. Februar 1860.

Des Rathes Forstdeputation.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. Februar von früh 9 Uhr ab werden auf dem diesjährigen Gehau des Connewitzer Reviers an den Heiderwiesen mehrere Hundert Abraum- und Langhausen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen und gegen die übliche Anzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 15. Februar 1860.

Des Rathes Forstdeputation.

Sitzung der Stadtverordneten

am 15. Februar.

(Schluß.)

Hierauf trug Herr Dr. Heyner das Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen vor über die Antwort des Stadtraths auf die bei der Nachverwilligung zu den neuen Parkanlagen gestellten Anträge.

Bei der erwähnten Gelegenheit hatte das Collegium monirt, daß die Kosten für nochmalige Umlegung der Röhrfahrt am Schneckenberge und an der Ulrichsgasse, so wie für Abtragung des Weinnäpfschens nicht zu seiner Verwilligung gebracht worden wären. Es hatte deshalb beschlossen,

1) unter Hinweis auf §. 186 d der Städteordnung den Stadtrath um strengere Beachtung der diesfallsigen gesetzlich gewährleisteten Befugnisse der Gemeindevertretung zu ersuchen.

Ein weiterer Antrag

2) ging dahin, die aus den geschlagenen Hölzern der alten Anlagen zwischen dem Petersthore und dem Museum gewonnenen 561 Thlr. 28 Ngr. 1 Pf. dem Conto der alten Anlagen gut zu schreiben.

Endlich war

3) beantragt worden, dem Stadtgärtner Anweisung zu ertheilen, daß derselbe die zur Vollendung der Anlage noch nöthigen feineren Gehölze nicht aus Potsdam oder einem anderen entfernten Orte, sondern aus hiesiger Gegend beziehe.

Die Antwort des Stadtraths auf den Antrag unter 1 berührt nur die Abbruchkosten der Mauer am Weinnäpfschen und bemerkt dazu:

„Durch das den Ankauf jenes Grundstücks betreffende Rück-schreiben sei auch der Vertragspunct genehmigt worden, daß das vor den wieder verkauften Bauplätzen liegende Areal plantirt und zum freien Plage umgewandelt, also folgerecht die Mauer abgebrochen werden solle. In dieser Erklärung habe der Stadtrath die Zustimmung zu den unvermeidlichen Kosten des Abbruchs

finden müssen und dies um so mehr, als für derartige Arbeiten sich nie ein zuverlässiger Anschlag fertigen lasse. Der Stadtrath habe dabei, frühere ähnliche Vorgänge vor Augen, im guten Glauben gehandelt und müsse sich auch jetzt noch zu dem beobachteten Verfahren für berechtigt halten.“

Dem Antrage sub 2 ist im Wesentlichen entsprochen worden.

Anlangend den Antrag unter 3, so erwidert der Stadtrath, daß der angestellten Bemühungen ungeachtet, es nicht gelungen sei, weder in den eigenen Gehölzen, noch in denen der Umgegend gleich gute Bäume, namentlich Linden, zu erlangen. Dasselbe gelte auch von den feineren Gehölzen, welche aus der Landesplantzschule in Potsdam in größerer Auswahl, besseren Exemplaren und zu billigeren Preisen zu beziehen wären. Er werde deshalb auch ferner wenigstens einen Theil des weiteren Bedarfs aus Potsdam beziehen lassen.

Der Ausschuss erachtete den Antrag unter 2 für erledigt, empfahl aber

- 1) auf dem Antrage unter 1, wenigstens in so weit derselbe auf den Abbruch des Weinnäpfschens gerichtet gewesen, und
- 2) auf dem Antrage unter 3 zu beharren, zugleich aber gegen den Stadtrath den Wunsch auszusprechen, daß derselbe in Zukunft den für Unterhaltung der Anlagen nöthigen Bedarf bei hiesigen Kunstgärtnern beziehen lasse, dafern er ihn nicht aus eigenen Culturen befriedigen könne.

Der Ausschuss bemerkte zur Begründung seiner Vorschläge, daß der Stadtrath in allen Fällen, wo Ausgaben für Bauten zu machen sind, verfassungsmäßig an die Zustimmung der Stadtverordneten gebunden sei. Anschläge hätten sich auch hier, wie bei anderen Bauten selbst auf die Gefahr hin fertigen lassen, daß hier wie in anderen Fällen Nachverwilligungen erforderlich geworden wären. Die angezogenen Präcedenzfälle gäben übrigens nur ein neues Motiv für die Zweckmäßigkeit des Antrags unter 1.

Anlangend den Antrag unter 3, so ergiebt nach Mittheilung des Ausschusses eine Zusammenstellung der Kosten für die aus Potsdam bezogenen Gewächse mit den Beträgen, welche diese

Pflanzen nach Angabe des Rathes hier kosten sollen, daß die Transportkosten — abgesehen von den Reisepfeifen des Einkäufers, allein $33\frac{1}{2}\%$ des Pflanzenwerths betragen, eine Ersparniß also nicht stattfinden kann.

Herr Prof. Bursian fand im Ausschufgutachten nicht nachgewiesen, daß die feinen Hölzer trotz der Transportkosten in Potsdam wirklich theurer zu stehen kämen, als wenn sie hier gekauft würden, ja er bezweifelte dieses auf Grund eingezogener Erkundigungen.

Der Herr Berichterstatter entgegnete: Man kaufe in hiesiger Gegend ebenso gut und ebenso billig als in Potsdam. Dies gelte z. B. auch von den Linden. Ganz gleiche Sorte und gute ausgelesene Exemplare habe er selbst kürzlich für 4 Mgr. im Schkeudiger Forste das Stück gekauft.

Zur Erwiderung auf die ersten Worte des Herrn Berichterstatters bemerkte Herr Prof. Bursian: Herr Dr. Heyner versichere zwar, daß die Gesträuche, um welche es sich handle, hier ebenso billig zu kaufen als von Potsdam zu beziehen seien; der Rath versichere nun aber das Entgegengesetzte, so ständen Behauptung gegen Behauptung. Auch wenn er die vom Rathe mitgetheilten Sätze der Kosten der Beziehung aus Potsdam mit den Preisen, welche Herr Dr. Heyner als die hiesigen angegeben, vergleiche, so ergeben sich immer noch ca. 7% zu Gunsten der Beziehung aus Potsdam. Es sei aber ferner auch zu berücksichtigen, daß hier das Ziehen der Hölzer Sache des Gewinnes, dort in Potsdam aber Staatssache sei; es erscheine sogar fast als eine Gefälligkeit, daß man von dort, als aus einer den Bedürfnissen der preussischen Monarchie bestimmten Anstalt, hierher die Gewächse abgelassen habe. Man könne auch annehmen, daß die Qualität der aus einer solchen Anstalt bezogenen Gewächse eine bessere sei, als die der aus Privathandelsgärtnereien entnommenen. Was aber die Transportkosten anlange, so finde er, daß bei den jetzigen Verkehrsverhältnissen es keinen großen Unterschied in dem Preise ausmache, ob man die Hölzer von Potsdam oder z. B. von Reudnitz beziehe.

Herr St.-V. Leppoc verlangte darauf vom Referenten genauere, auf Preiscourante gestützte Auskunft über die Kostenunterschiede und kündigte eventuell den Antrag an, die Sache in Betreff des 3. Punctes im Gutachten an den Ausschuf zurückzugeben.

Herr Fecht schlug dagegen vor, von dem Antrage unter 3 abzusehen und die Sache auf sich beruhen zu lassen,

wogegen der Vorsteher einhielt, daß damit nur eine Verneinung des Ausschufgutachtens ausgesprochen sei.

Herr Adv. Klein theilte diese Ansicht, griff aber die Motivirung des Ausschufes zu dem ersten Puncte an, dafern der Abbruch des Gebäudes nicht mit dem Umlegen der Röhrfahrt zusammenfalle. Er fügte hinzu, daß die Stadtverordneten diesen Vorgang sich zur Lehre dienen lassen und daher sich bei ihrer Einwilligung zum Abbruch von Gebäuden Reservate machen möchten, z. B. des Ueberlassens an den Mindestbietenden.

Herr St.-V. Leppoc zog darauf seinen Antrag zurück, während Herr Dr. Heine dem Fechtschen sich angeschlossen und dessen selbstständiges Bestehen neben dem Ausschufvorschlage vertheidigte. Der Streit sei unfruchtbar; wie man den Klagen: das Gas ist zu theuer, antwortet, so wird man auf die Klagen wegen der Bäume antworten: die Potsdamer Bäume haben bessere Wurzeln als die hiesigen! Um das Gegentheil zu beweisen werde es kaum ausreichen, wenn selbst die Stadtverordneten auszählen wollten, wie viel Potsdamer Linden und wie viel hiesige Linden eingegangen sind.

Wenn er an die Waldstraße denke und an die Art und Weise, wie diese vernachlässigt worden sei, so könne er sich nur wundern, daß ein einziger Baum stehen geblieben und nicht alle eingegangen seien, aber er möge auch nicht erörtern, wie viel Potsdamer oder Hamburger trotz der Vorzüglichkeit, welche ihnen nachgerühmt werde, eingegangen seien.

Auf den Rath des Herrn Dr. Heine und Anfrage des Vorstehers traten die Mitglieder des Bauausschufes von dem auf Beziehung der Holzpflanzen gerichteten Antrage zurück.

Nachdem Herr Dr. Heyner zur Bekräftigung dieses Beschlusses nochmals auf die Waldpflanzen, welche man zu den Alleen der Waldstraße verwendet habe und welche trotz der Behandlung, die sie hier erfahren, fortgekommen seien, hingewiesen hatte, beantragte Herr Adv. Anschütz,

auch bei dem Puncte 1 des Ausschufgutachtens Beruhigung zu fassen,

womit indeß Herr Adv. Klein, welcher das Bewilligungsrecht der Stadtverordneten gewahrt wissen wollte, nicht einverstanden war.

Der Anschützsche Antrag wurde nicht ausreichend unterstützt; dagegen der Ausschufantrag unter 1 einstimmig angenommen.

Herr Dr. Heyner knüpfte hieran

6.

den Bericht desselben Ausschufes über die Verwerthung der alten Fleischbänke.

Die ganze Localität soll nach Mittheilung des Rathes durch

eine der Länge nach hindurch gehende Wand in zwei Theilungen geschieden, an der Reichstraße zwei Verkaufsgewölbe mit je einem Comptoir angelegt, der hintere Raum aber für Niederlagen oder sonstige angemessene Benutzung und Verwerthung vorbehalten werden. Die einziehenden Wände sollen vom Kellergewölbe bis zum Fußboden $\frac{3}{4}$ Elle starke Ziegelmauer und oberhalb, in den Verkauflocalen, Fachwand ohne Ausmauerung mit Bretverschlag auf beiden Seiten erhalten, worauf Leinwand und Papier gezogen wird; in den Niederlagsräumen wird Fachwand mit Ausmauerung und Putz auf beiden Seiten angebracht. In den Verkauflocalen und Comptoirs wäre der Fußboden zu vertiefen und zu dielen, während in den hinteren Räumen wenigstens für jetzt das demalige Pflaster verbleibt. Die Comptoirs werden durch eine aufzuführende Esse, welche in die im Fremdenbureau befindliche einmündet, heizbar gemacht. Die Eingänge von der Reichstraße her behalten ihre jetzige Breite, werden aber durch Abbruch der jetzt darüber befindlichen Felder höher und heller gemacht; ebenso die Fenster der Comptoirs. An der Reichstraße wird, um den Läden ein schöneres Ansehen zu geben und sie also präsumtiv ertragsfähiger zu machen, ein Vorbau angebracht und endlich werden die Verkauflocalen und Comptoirs abgefärbt, die übrigen Räume ausgeweißt. Der Kostenbetrag für dies Alles wird sich auf 2000 Thlr. belaufen.

Die zur Herstellung der Gewölbe allein erforderte Summe beschränkt sich auf den Betrag von 1590 Thlr. 14 Mgr. 8 Pf.

Bei Verhandlung der Vorlage im Ausschuf wurde einerseits wiederholt auf die Vortheile für die Stadtgemeinde hingewiesen, welche die Verwendung des hinteren Theiles der Fleischbänke zu den Zwecken einer Restauration unter eventueller Beigabe von Keller und Wohnung bringen müßte.

Andererseits glaubte man so unbedingt auf diese Vorschläge nicht eingehen zu können, da man einmal die möglichst baldige Verwerthung der Localen wünschte, dann aber auch diese Verwerthung durch andere Hindernisse nicht aufhalten wollte, zumal der Stadtrath den früheren Anträgen des Collegiums vollkommen entsprochen habe.

Zur Vereinigung der beiden Ansichten wurde vorgeschlagen, die Herstellung der Gewölbe in der vom Rath vorgeschlagenen Weise zu genehmigen und bei der Verwerthung der hinteren Räume die Restaurateurs nicht auszuschließen.

Dieser Vorschlag fand Anklang und beschloß der Ausschuf einstimmig der Versammlung anzurathen,

- 1) zur Herstellung der Gewölbe nebst Schreibstube in der vom Stadtrath projectirten Weise und unter Verwilligung der dafür geforderten Kosten auf 1590 Thlr. 14 Mgr. 8 Pf. Zustimmung zu ertheilen;
- 2) die Verwerthung dieser Gewölbe im Wege der Licitation zu beantragen, daran
- 3) unter Ablehnung des Rathsvorschlags wegen des hinteren Ausbaues der Fleischbänke, den weiteren Antrag zu knüpfen, daß der Rath diese Räume ebenfalls im Wege der Licitation, sei es zusammen oder getheilt und zwar ohne Ausschluß der Verwendung derselben zu einer Restauration, auch unter eventueller Beigabe eines Keller- raumes zu diesem letzteren Zwecke, zur Verwerthung bringe;

endlich zu beantragen,

- 4) daß der Stadtrath die Vermietzung der beiden Gewölbe in den gelesensten Journalen rechtzeitig zur öffentlichen Kenntniß bringe.

Der Herr Referent bemerkte hiernächst zur Motivirung seiner Abstimmung: die Beschlüsse des Ausschufes entsprächen allerdings seiner Ansicht nicht ganz; er habe vielmehr hier eine passende Gelegenheit gefunden, das Gemeindegutstück zu einer viel höheren Ertragsfähigkeit zu bringen. Um hierzu zu gelangen, müßte man seiner Ansicht nach Tabula rasa mit dem ganzen Gebäude machen, durch den Raum desselben quer durch eine Straße ziehen und an den Seiten derselben neue Gebäude auführen und diese im Parterre mit Verkaufsläden versehen. Die vorzügliche Handlung garantierte gute Mietherträge derselben. Ein solcher Bau koste zwar genauer Berechnung zufolge 75,000 Thlr., allein die dadurch geschaffenen Gebäude brächten auch einen Ertrag von wenigstens 12,000 Thlr. Ueber kurz und lang werde doch eine Straße vom Rathhause nach der Reichstraße durch angelegt werden müssen. Er habe jedoch für jetzt darauf verzichten müssen, den Rath einem solchen Plane geneigt zu machen, und im Vertrauen auf die Zukunft wolle er für jetzt mit dem Stadtrathe und dem Ausschufe stimmen.

Er bitte, die Möglichkeit, die hinteren Räume einer Restauration zugänglich zu halten, nicht abzuschneiden. Er wisse, daß jetzt schon 2000 Thlr. dem Rathe geboten seien. Das Polizeiamt könne hierin keine Schwierigkeiten machen; auch andere Städte hätten ja in ihren Rathhäusern in der Regel Restaurationen. Er innere an Bremen. Auch jetzt schon bestehe ja ein Rathskeller, dessen Pacht eben beendet sei. Wenn man den hinteren Theil der Fleischbänke zu einer Restauration vermietze, so müßte man diesen eingehen lassen. Es sei dies um so rathlicher, als eine Wohnung

in viel zu theurer Lage nach der Reichsstraße heraus damit verbunden sei. In das Local dieses Kellers müsse man die Portschaisenträger verlegen, und die Localitäten, in denen sie jetzt weilten, zu Gewölben vermieten.
Sämmtliche Ausschusßanträge fanden einstimmige Annahme.

Sechzehntes Gewandhaus-Concert.

v. D. Eine Composition für Solosopran, Chor und Orchester von Max Bruch: Jubilate, Amen von Th. Moore, wurde zum ersten Male hier gegeben. Der Text ist wohl empfunden, der Tonfall recht gut gearbeitet, auch wohlklingend, dabei einfach in der Instrumentation, sonst aber ohne weiter hervorragende Bedeutung; weder der Chor noch die Solostimme haben eine freiere Selbstständigkeit, der freie melodische Schwung fehlt der letzteren, eins kommt vor dem andern nicht recht zur Geltung, und der ganze Eindruck ist etwas matt. Fräulein Dannemann sang das Solo allerdings ziemlich unbiegsam und ohne Wärme; in der mittleren und tieferen Lage setzte ihre Stimme sich vom Chor nicht los. Bei weitem befriedigender war ihr Vortrag der Scene und Arie aus Hans Heiling: „Weh mir, wohin ist es mit mir gekommen“ — man kann sagen, wider Erwarten gut, da doch die Indisposition des Fräul. Dannemann für eine tiefere künstlerische Leidenschaft sich öfter gezeigt hat; der richtige Ton in dieser sehr schönen Arie ist allerdings kaum zu verfehlen, nichts desto weniger soll gern hervorgehoben werden, daß Fräul. Dannemann ihn recht wohl traf. Nur an sehr wenigen Stellen merkte man noch Spuren eines gewiß sehr sorgfältigen und anregenden Einstudirens, im Allgemeinen aber war der Vortrag belebt, auch die sonst schöne Stimme klang befehlter, die rein gesungliche Ausführung an sich, bis auf ein Paar kleine etwas colorirte Stellen recht gut.

Herr Jean Becker, großherzogl. badischer Kammer-Virtuos, spielte das 5. Concert für Violine von F. David mit außerordentlicher Fertigkeit und was mehr ist, mit sehr feinem musikalischen Sinn. Sein Ton, nur ganz zu Anfang seines Auftretens etwas unscheinbar, gewann sehr bald an Inhalt und sympathischer Färbung; besonders erweckte sein Vortrag in zarteren Partien, namentlich im Adagio des Concerts, viel Theilnahme. Trotzdem daß die Grenzen der Sensibilität auch in der Composition mitunter nahe berührt wurden, blieb das Spiel des Hrn. Becker doch stets geschmackvoll und überschritt das Maß nicht. An einem zweiten

Violinstück, wahrscheinlich um einem „tiefgefühlten Bedürfnis“ entgegenzukommen, fehlte es nach dem einmal angenommenen und mit wahrhaft entschiedener, aber eines Bessern werther Consequenz festgehaltenen Schema auch im heutigen Concert nicht. Daß ein Künstler von musikalischem Geist und Geschmack wie Hr. Becker aber zu einer solchen musikalischen Spielerei wie die variirten Ungarischen Lieder von Ernst greift, würde einige Zweifel gegen ihn erwecken, wenn seine künstlerische Empfindung und Lichtheit nicht auch in diesem Stück aufs Beste sich bewährt hätte. Man geht mit der Vorführung neuer Werke unserer Zeitgenossen sehr vorsichtig zur Werke, dagegen ist auch von dem Gesichtspuncte, daß sie nicht auf der Stufe abgeschlossener Vollkommenheit, welche das Gewandhaus mit volstem Rechte vertritt, stehen, gewiß nichts zu sagen. Auf welcher Stufe stehen aber Dinge wie diese variirten Lieder? auf gar keiner, wird unser ganzes Gewandhauspublicum ziemlich einmüthig antworten — und doch müssen wir sie hören, und zwar gegen das Ende der Concertsaison, wo auch beim unbefangenen Kunstverehrer die reine Hingabe im Genuße mit etwas Kritik sich zu versehen anfängt. Das Stück war so vollständig wie möglich überflüssig; das Davidsche Concert bot die hinreichendste Gelegenheit den Künstler nach allen seinen verschiedenartigsten und besten Richtungen kennen zu lernen — auch schon der letzte Theil neigte sich hier im Gegensatz zu dem recht hübschen und anmuthigen ersten und zweiten etwas zu viel auf die nur technisch ansprechende Seite.

Die Orchestervorträge bestanden aus der Hebriden-Duverture von Mendelssohn und der Es-dur-Symphonie von Ries. Beide Werke sind dem lebensfrischen Inhalt in schöner Form nach schon lange bestens anerkannt, so daß nur eine Bestätigung aufs Neue hinzuzufügen übrig bleibt. Die Ausführung betreffend, ist ebenfalls allem über die Vorzüglichkeit des Orchesters und seiner Leistung jederzeit rühmend ausgesprochenen ein wiederholter unumwundener Dank für die schwungvolle und durchaus abgerundete Künstlerleistung anzuschließen.

Auszeichnung.

Der Schuhmacherobermeister Herr Joh. Gottl. Walther zu Leipzig hat, in Anerkennung seines bei vielfachen Gelegenheiten bethätigten loyalen Verhaltens, die zum Verdienstorden gehörige goldne Medaille erhalten.

Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus der Beilage zu Nr. 40 d. Bl. auf 1860 Seite 577.)

- 6. Bis 19. Febr. 1860 Einzahl. 21. mit 1 $\frac{1}{2}$ pCt., den Glauchau-Rothenbach-Wernsdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Glauchau betr. [An Eduard Lohse in Glauchau u.]
- 7. Bis 20. Febr. 1860 Einzahl. 4. mit 10 Rubel Silber, d. i. 10 pCt., die Warschau-Wiener Eisenbahn-Gesellschaft zu Warschau betr. [An den Schlesißen Bank-Verein in Breslau; zeitl. Einchuß: 30 Rubel Silber.]

Leipziger Börsen-Course am 17. Februar 1860.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.			Eisenb.-Priorit.-Obligat.			Bank- und Credit-Actien		
excl. Zinsen.			excl. Zinsen.			excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ pCt.	89 $\frac{1}{2}$	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt.	—	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	51 $\frac{3}{4}$
	„ kleinere 3	—	do. II. „ do. 5	100 $\frac{1}{4}$	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	49
	„ 1855 v. 100 $\frac{1}{2}$ 3	—	do. III. „ do. 5	—	—	Berliner Disconto Comm.-Anth. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
	„ 1847 v. 500 $\frac{1}{2}$ 4	101 $\frac{1}{2}$	Berlin-Anh. Pr. „ do. 4	—	—	Braunschweiger Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
	„ 1852, 1855 v. 500 $\frac{1}{2}$ 4	101 $\frac{1}{2}$	do. „ do. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
	„ 1858 u. 1859 - 100 4	—	Leipzig-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. 3 $\frac{1}{2}$	—	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 $\frac{1}{2}$ 4	—	do. Anleihe v. 1854 do. 4	—	—	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
	K. S. Land- f v. 1000 u. 500 3 $\frac{1}{2}$	—	Magd.-Leipzig E.-B.-Pr. Act. do. 4	—	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—
	rentenbriefe kleinere 3 $\frac{1}{2}$	—	do. Prior.-Oblig. do. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Geraer Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ do. do.	—	70
	Leipzig. Stadt-Obligat. pr. 100 $\frac{1}{2}$ 4	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr. 3	—	—	Gothaer do. do. do.	—	—
Sächs. erbl. f v. 500 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	
Pfandbriefe „ 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$	—	do. II. „ 5	—	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	
do. „ 500 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$	—	do. III. „ 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Hannov. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Leipzig. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Lübecker Comm.-Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	142 $\frac{3}{4}$	
do. „ 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$	—	do. IV. „ 4 $\frac{1}{2}$	—	—	Meining. Credit-Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	
do. „ 500 $\frac{1}{2}$ 4	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 $\frac{1}{2}$ 5	—	—	Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	—	
do. „ 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ 4	—				Rostock. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10 3	86				Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.	—	—	
„ v. 1000, 500, 100, 50 3 $\frac{1}{2}$	—	Eisenbahn-Actien			Thür. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Weimar. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ Wiener do. pr. Stück	—	50 $\frac{1}{2}$	
„ kündbare 6 M. 3 $\frac{1}{2}$	—	excl. Zinsen.					81	
„ v. 1000, 500, 100 $\frac{1}{2}$ 4	101 $\frac{1}{2}$	Alberts - Bahn à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—			—	
„ v. 1000 kündb. 12 M. 4	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ do.	—	—			—	
Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500 $\frac{1}{2}$ 4	—	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—			—	
do. do. v. 100 4	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 $\frac{1}{2}$ do.	—	—			—	
K. Pr. St.- f v. 1000 u. 500 3	—	Chemn.-Würschn. 100 . do.	—	—			—	
Cr.-C.-Sch. kleinere 3	—	Fr.-Wilh.-Nordb. 100 . do.	—	—			—	
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 $\frac{1}{2}$	—	Köln-Mindener 200 . do.	—	—			—	
do. Anleihe v. 1859 5	—	Leipzig-Dresdner 100 . do.	—	—			—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 . do.	—	—			—	
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	59	do. „ B. à 25 . do.	—	—			—	
do. Loose v. 1854 4	—	Magdeburg-Leipzig. à 100 . do.	—	186			—	
		Oberschles. Litt. A. à 100 . do.	—	—			—	
		do. „ B. à 100 . do.	—	—			—	
		do. „ C. à 100 . do.	—	—			—	
		Thüringische 100 . do.	—	98 $\frac{3}{4}$			—	

Sorten.		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/48				Wien. Banknoten in östr. Währung		75 1/2		Bremen pr. 100 <i>sp</i> L'dor	k. S.		108
Zollpf. brutto u. 1/50 Zollpf. fein) pr. St.			9. 1 1/2	Div. ausl. Cassenanw. à 1 u. 5 <i>sp</i>				à 5 <i>sp</i>	2 M.		
Augustd'or à 5 <i>sp</i> pr. Stück				do. à 10 <i>sp</i>		99		Breslau pr. 100 <i>sp</i> Pr. Cr.	k. S.		99 1/2
Preuss. Frd'or do.	} Agio pr. Ct.			Auslând. Banknoten, für welche				Frankfurt a M. pr. 100 fl.	k. S.	57 1/2	
And. aual. Ld'or do.		8 1/2 *		hier keine Auswachs.-Casse . .		99 1/2		in S. W.	2 M.		
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.			5. 12 1/2	Wechsel.							
Hollând. Duc. à 3 <i>sp</i> Agio pr. Ct.		4 †		Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142 1/4		London pr. 1 £ Sterl.	7 Tage dato	6. 20 1/4	
Kaiserl. do. do. do.		4 †		Augaburg pr. 100 fl. in	k. S.	57 1/16		3 M.	3 M.	6. 18 1/2	
Breslauer do. à 65 1/2 As do.				52 1/2 fl.-F.	2 M.			Paris pr. 300 Frcs.	k. S.	79 5/8	
Passir- do. à 65 As do.				Berlin pr. 100 <i>sp</i> Pr. Cr.	k. S.	99 7/8		Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	3 M.		74 7/8
Conv.-Species und Gulden do.					2 M.						
do. 20 Kr. do.											
do. 10 Kr. do.											
Gold pr. Zollpfund fein			452								
Silber pr. Zollpfund fein			29 1/2								

*) Beträgt pr. Stück 5 *sp* 12 *sp* 7 1/2 *sp* — †) Beträgt pr. Stück 3 *sp* 3 *sp* 6 *sp*

Vom 11. bis 17. Februar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 11. Februar.

- Henriette Wilhelmine Gotter, 49 Jahre 1 Monat alt, Sportelcassirers des königl. sächs. Bezirksgerichts, Bürgers und Hausbesizers Ehefrau, in der langen Straße.
- Amalie Elise Anna Gerber, 20 Jahre 7 Monate alt, Bürgers, Kramers und Kaufmanns Witwe, in der Weststraße.
- Johann Friedrich Schubert, 32 Jahre 4 Monate alt, Bürger, Stubenmaler und Lackirer, in der Friedrichstraße.
- Jgfr. Minna Ida Helene Klöden, 14 Jahre 13 Tage alt, Bürgers und Victualienhändlers hinterl. Tochter, in der großen Fleischergasse.
- Clara Rosalie Schmeil, 5 Monate alt, Bürgers und Schenkwirths Tochter, in der Glockenstraße.
- Ein unehel. Knabe, 7 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.
- Ein unehel. Knabe, 2 Monate alt, in der Elsterstraße.

Sonntag den 12. Februar.

- Jgfr. Caroline Louise Albine Büttner, 32 Jahre alt, Bürgers, Kramers und Kaufmanns Tochter, am Königsplatz.
- Carl Eduard Uhlemann, 42 Jahre 11 Monate alt, Bürger, Kramer und Kaufmann, in der Nicolaisstraße.
- Marie Rosine Fuchs, 59 Jahre 1 Monat alt, Bürgers und Buchhändlers Ehefrau, am Kopfplatz.
- Johann Eduard Wohlwerth, 62 Jahre 6 Monate alt, Bürger, Beutler-Obermeister und Hausbesizer, in der Hainstraße.
- Friedrich Alfred Paul May, 2 Monate 1 Tag alt, Bürgers, Musikers und Hausbesizers Zwillingsohn, in der Reudnizer Straße.
- Friedrich Bernhard Kunze, 4 Monate alt, Bürgers, Mehl- und Productenhändlers Sohn, in der Zeiger Straße.
- Ignaz Bräuer, 34 Jahre alt, vormal. Mäkler, im Jacobshospitale.
- Johann Gottlieb Pinck, 52 Jahre alt, Schuhmacher, im Jacobshospitale.

Montag den 13. Februar.

- Wilhelmine Christiane Kleinig, 30 Jahre alt, Handarbeiterin aus Schweinsal, im Jacobshospitale.
- Johann Gottlob Diepshold, 45 Jahre alt, Handarbeiter, in der Ulrichsgasse.

Dienstag den 14. Februar.

- Carl Gottlieb Ferdinand Engelhardt, 68 Jahre alt, Bürger, Kramer und Hausbesizer, in der Windmühlenstraße.
- Lina Margarethe Brindmann, 1 Jahr 3 Monate alt, Bürgers und Kupferstechers Tochter, in der Johannisgasse.
- Wilhelm Ferdinand Riedel, 32 Jahre alt, Beutlergeselle aus Taucha, im Jacobshospitale.
- Otto Franz Max Dorn, 5 Jahre alt, Schriftgießers Sohn, in der Duerstraße.

Mittwoch den 15. Februar.

- Friedrich Eduard Jenicke, 44 Jahre 10 Monate alt, Doctor der Philosophie und Privatgelehrter, in der Universitätsstraße.
- Gustav Adolf Bieweg, 12 Jahre alt, Bürgers, Korbmachermeisters und Hausbesizers Sohn, in der Promenadenstraße.
- Jgfr. Johanne Marie Emilie Raundorf, 15 Jahre 10 Monate alt, Bürgers und Restaurateurs Tochter, an der alten Burg.
- Jgfr. Rosalie Wilhelmine Behrends, 22 Jahre alt, Bürgers und Kramers hinterl. Tochter, in der Frankfurter Straße.
- Johann Friedrich Ernst Hendrichsky, 31 Jahre 4 Monate alt, Tischler, in der Gerberstraße.
- Johann David Schreiber, 61 Jahre alt, Aufwärter des Universitäts-Rentamts und Hausmann, in der Universitätsstraße.
- Helene Löffler, 10 Wochen alt, königl. sächs. Ober-Post-Amts-Kofferträgers Tochter, am Gerichtswege.
- Ein unehel. Zwillingsohn, } 18 Tage alt, in der Johannisgasse.
- Ein unehel. Zwillingmädchen, }
- Ein unehel. todgeb. Knabe, in der Entbindungsschule.

Donnerstag den 16. Februar.

- Johann Andreas Wipplinger, 85 Jahre alt, Bürger, Privatmann und Hausbesizer, in der Gerberstraße.
- Eva Rosine Länger, 64 Jahre 2 Monate alt, Handlungscassirers Witwe, in der Burgstraße.
- Friedrich Robert Löpfer, 28 Jahre 6 Wochen alt, Handlungs-Commis, in der Grimma'schen Straße.
- Johann Gustav Beit, 11 Tage alt, Musiklehrers Sohn, am Neumarkt.
- Christian Friedrich Vogel, 55 Jahre alt, Trödler, in der Johannisgasse.
- Johann David Gottlob Bischoff, 76 Jahre alt, Tischler, in der Burgstraße.
- Ein unehel. Mädchen, 24 Tage alt, in der Ulrichsgasse.
- Ein unehel. Knabe, 4 Wochen alt, in der Gerberstraße.
- Ein unehel. Mädchen, 14 Wochen alt, in der Reudnizer Straße.

Freitag den 17. Februar.

- Marie Caroline Söffner, 68 Jahre 9 Monate alt, Magisters und Doctors der Philosophie und Oberdiaconus' der Neukirche Witwe, in Gohlis. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)
- Jgfr. Erdmuth Regine Franziska Rottig, 63 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns hinterl. Tochter, im Jacobshospitale.
- Marie Regine Kirsten, 72 Jahre 3 Monate alt, Markthelfers Witwe, in der Petersstraße.
- Jgfr. Anna Louise Hüttl, 29 Jahre alt, Nähterin, im Jacobshospitale.
- Ein unehel. Knabe, in den Thonbergstraßenhäusern.

10 aus der Stadt, 27 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 6 aus dem Jacobshospitale, 1 von Gohlis; zusammen 45.

Vom 11. bis 17. Februar sind geboren:

25 Knaben, 26 Mädchen; 51 Kinder, worunter 1 todgeb. Knabe.

Am Sonntage Estomibi predigen

- zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Lechter, Sup.,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Valentiner,
 zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Ahlfeld,
 Mittag 1/2 12 Uhr Herr M. Schödel,
 Vesper 2 Uhr Herr Cand. Köhler,
 Abends 5 Uhr Herr D. Ahlfeld, Katechisation
 mit den confirmirten Mädchen,
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Hänsel,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,
 zu St. Petri: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Raumann,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Korn,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Luthardt,
 Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Fißmann,
 zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr M. Kris, Abendmahl,
 zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Selle,
 Nachm. 1/2 2 Uhr Betstunde und Katechisation,
 zu St. Jacob: Früh 1/2 9 Uhr Herr M. Michaelis, Commu-
 nion, 8 Uhr Beichte,
 in der reform. Kirche: Früh 3/4 9 Uhr Herr Pastor Blas,
 in der kathol. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede.
 9 Uhr Predigt (Herr Kapl. Fuhr) u. Hochamt,
 Nachm. 2 Uhr Christenlehre,
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Korn.
 Montags: Nicolaikirche früh 7 Uhr Herr M. Gräfe,
 Dienstags: Thomaskirche früh 8 Uhr Betstunde,
 Mittwochs: Nicolaikirche früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld,
 Donnerstags: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
 Freitags: Nicolaikirche früh 7 Uhr Herr D. Tempel.

Wächner: Herr M. Lohse und Herr M. Lampadius.

W o t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Ich schau empor zu jenen Bergen, von Romberg.
 Domine dominus noster, von Drobisch.

Heute Nachmittag 2 Uhr Betstunde zu St. Thomä,
 1/2 2 Uhr Betstunde zu St. Nicolai.

L i s t e d e r G e t r a u t e n.

Vom 10. bis mit 16. Februar.

- a) Thomaskirche:**
 1) F. F. H. Scheibe, Bürger und Kaufmann hier, mit
 Jgfr. E. M. A. Thümen, Kaufmanns hier hinterl. Tochter.
 2) G. R. Duarch, Bürger, Kramer und Kaufmann hier, mit
 Jgfr. E. D. R. Werner, Bürgers und Modewarenfabri-
 kantens hier hinterl. Tochter.
 3) E. H. W. Schirner, Zimmerpolirer hier, mit
 Jgfr. M. D. E. Waldschläger, Einw. in Haar Tochter.
 4) E. G. Hofmann, Rathsdienier hier, mit
 F. R. Winter, Gärtners aus Döllitz Tochter.
 5) E. A. Schumann, Güterschaffner hier, mit
 Jgfr. F. H. Meißner hier.
b) Nicolaikirche:
 1) F. W. Marquardt, Bürger u. Sporermeister in Borna, mit
 Jgfr. L. A. L. Kast, Bürgers u. Kramers hier hinterl. Tochter.
 2) F. W. Busch, Schneidermeister in Meuselwitz, mit
 Jgfr. M. P. Ebert, Bürgers u. Schneidermeisters hier Tochter.
 3) F. J. Unterbeck, Bürger und Schneidermeister hier, mit
 Jgfr. E. S. P. Unterbeck, Nagelhändlers hier Tochter.
 4) H. H. Röhmus, Steinhauer hier, mit
 E. H. Einax, Bürgers u. Böttchermeisters in Osterfeld T.

L i s t e d e r G e t a u f t e n:

Vom 10. bis mit 16. Februar.

- a) Thomaskirche:**
 1) E. G. Menz, Drs. med. Sohn.
 2) F. A. Bergers, Bürgers und Glasermeisters Sohn.
 3) F. H. Brümmer, Bürgers und Böttchermeisters Sohn.
 4) H. F. N. Wörmke's, Bürgers und Lackirers Tochter.
 5) E. G. Kreuls, Oberbahnwärters Tochter.
 6) G. H. Weineds, conf. Lehrers an der Armenschule Sohn.
 7) E. G. Hahns, Bürgers und Schenkwrths Tochter.
 8) A. F. Flemmings, Bürgers u. Schuhmachermeisters Sohn.
 9) F. G. H. Dorns, Bürgers und Mechanici Sohn.
 10) E. H. Zahns, Bürgers und Diätistens Sohn.
 11) E. E. Winklers, Kammgarnspinners Sohn.
 12) F. E. Keitels, Schneiders Sohn.
 13) F. Gührings, Kutschers Tochter.
 14) G. B. Creite's, Buchbinders Tochter.
 15) W. F. Schulze's, Mühlknappens Tochter.
 16) J. G. Fischers, Schlossers Sohn.
 17) E. A. Kirstens, Gasheizers Sohn.
 18) E. D. Pflugs, Fouriers der 3. Comp. 1. Jägerbat. Tochter.
 19) E. G. Bonis', Maurers Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) E. S. Schwenzke's, Kaufmanns Sohn.
- 2) J. E. F. Lamprechts, Wechselstempel- Cassirers Sohn.
- 3) H. L. C. Winkelmanns, Bürgers und Kaufmanns Sohn.
- 4) F. W. W. Müllers, Handlungscommis Sohn.
- 5) E. J. Reuschers, Bodenmeisters der M.-L. Eisenb. Sohn.
- 6) E. F. W. Hilberts, Rathsdieners Sohn.
- 7) E. H. Thieme's, Handarbeiters Sohn.
- 8) A. L. Reime's, Schlossers Tochter.
- 9) J. A. Hebers, Bürgers, Kaufm. und Fabrikantens Tochter.
- 10) F. H. Themeis, Zimmergefellens und Hausmanns Sohn.
- 11) E. E. A. Rostrohs, Böttchers der M.-L. Eisenb. Tochter.
- 12) G. E. Webers, Instrumentmachers Sohn.
- 13) J. F. A. Mönchenbergs, Ballenbinders Sohn.
- 14) E. H. C. Zells, Markthelfers Tochter.
- 15) F. E. Hesse's, Schneiders Sohn.
- 16) E. G. Hennigs, Buchdruckers Tochter.
- 17) J. E. Schlenkers, Bürgers und Neubleurs Tochter.
- 18) E. F. Rauhardts, Bürgers und Bäckermeisters Sohn.
- 19) J. G. Weits, Musiklehrers Sohn.
- 20) R. L. N. v. Grumbkow's, Hauptzollamts-Assistentens Sohn.
- 21) E. A. F. Franz', Bremsers auf der L.-Dr. Eisenb. Tochter.
- 22) E. L. v. Petrikowsky's, Oberlieutenants und Adjutantens
im königl. sächs. 2. Jägerbataillon Sohn.
- 23) H. A. Löwe's, Oberpostsecretairs Sohn.
- 24) F. F. Kuhlmanns, Goldarbeiters Sohn.
- 25) J. F. E. Karbaums, Handarbeiters in Eigenrode Tochter.
- 26-31) Sieben unehel. Knaben.
- 32-34) Drei unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) L. D. Adams, Lehrers hier Tochter.
- 2) H. H. Sachse, Vergolders in Reudnitz Tochter.

L e i p z i g e r P r o d u c t e n p r e i s e

vom 10. bis 16. Februar.

Weizen, der Scheffel	5 1/2	2 1/2	5 1/2	bis	5 1/2	5 1/2	—	3
Korn, der Scheffel	4	2	5	bis	4	5	—	—
Gerste, der Scheffel	3	10	—	bis	3	17	5	—
Hafer, der Scheffel	2	7	5	bis	2	10	—	—
Kartoffeln, der Scheffel	1	—	—	bis	2	—	—	—
Raps, der Scheffel	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen, der Scheffel	5	—	—	bis	5	2	5	—
Heu, der Centner	1 1/2	—	—	bis	1 1/2	10 1/2	—	3
Stroh, das Schock	4	—	—	bis	4	10	—	—
Butter, die Kanne	—	14	—	bis	—	16	—	—
Buchenholz, die Klafter	7 1/2	20 1/2	—	bis	7 1/2	25 1/2	—	3
Birkenholz, „	6	10	—	bis	6	20	—	—
Eichenholz, „	5	10	—	bis	5	15	—	—
Ellernholz, „	5	20	—	bis	5	25	—	—
Kiefernholz, „	4	15	—	bis	4	25	—	—
Kohlen, der Korb	3	10	—	bis	3	15	—	—
galk, der Scheffel	—	22	5	—	—	—	—	—

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Mrgs. 8 U. 20 M., Nachm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Nachs. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bef jedoch Peri. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Vorm. 11 U. 10 M., Nachm. 4 U. 10 M. (bef jedoch Peri. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Nachs. 10 U. 35 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachs. 10 U. (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachs. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 15 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachs. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachs. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Richtenfels: Abf. Vorm. 10 U. 55 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm.

10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 10 u. 35 M. **Ant.** Mrgs. 4 u., Mrgs. 8 u. 8 M., (von Erfurt), Nachm. 1 u. 25 M., Nachm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. und Nachts. 10 u. 30 M.

V. **Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.** A. Nach Chemnitz: **Abf.** Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 u. 30 M. **Ant.** Mrgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: **Abf.** Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u. u. Nachm. 3 u. 10 M. **Ant.** Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 55 M. — C. Nach Hof: **Abf.** Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. **Ant.** Mrgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

Stadttheater. 103. Abonnements-Vorstellung.

Die Nachtwandlerin.

Große Oper in 3 Acten, nach dem Italienischen des Romani von Friederike Emenreich. Musik von Bellini.

Personen:

Graf Rudolph	Herr Bertram.
Therese, eine Müllerin	Frau Gide.
Amine, eine von Theresen angenommene Waife	
Erwin, ein reicher Gutsbesitzer, Aminens Bräutigam	Herr Bernard.
Lisa, Gastwirthin	Fräul. Jenke.
Alexis, ein Landmann	Herr Gitt.
Ein Notar.	Herr Saupé.
Bauern und Bäuerinnen.	Hochzeitsgäste. Junge Mädchen. Dienerschaft.

Scene: Ein Dorf in der Schweiz.
* * Amine — Fräulein Elise Gide.

Vor der Oper:

Padilla-Fantasia von D. Alard;

Zum Schluß:

Othello-Fantasia von H. W. Ernst,

vorgetragen von Herrn Eduard Rappoldi, erster Violinist der k. k. Hof-Oper zu Wien.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende halb 10 Uhr.

Vierte

Kammermusik - Unterhaltung

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig

morgen Sonntag den 19. Februar

Vormittag 11 Uhr.

Quartett für Streichinstrumente von E. F. Richter (E moll, Mscrpt.), zum ersten Male vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Röntgen, Hermann und Grütz-macher.

Quartett von L. Cherubini (Es dur No. 1), vorgetragen von den Obengenannten.

Quartett von L. van Beethoven (Cis moll), vorgetragen von den Obengenannten.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben. Einlass $\frac{1}{2}$ 11 Uhr.

Die Concert-Direction.

Das Concert

des Universitäts-Gesangvereins der „Pauliner“

findet wegen Verhinderung des Herrn Hofopernsängers **Tiebatscheck** erst **Sonnabend den 23. Febr.** statt.

Billets zu 20 Ngr. und Sperrsitze zu 25 Ngr. sind von Donnerstag bis Sonnabend Mittag in der Musikalienhandlung von **Fr. Kistner** und am Concert-Abend an der Casse zu haben.

Vorläufige Concert-Anzeige.

Zweites Concert

Sonntag den 26. Februar 11 bis 1 Uhr in der Buchhändlerbörse. Hirschbach.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Feilhanhalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Zaubers Leihbibliothek, 30,500 Bände, ältere classische Literatur und stets das Neueste enthaltend, Johannisgasse 44c.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8— $\frac{1}{2}$ 1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom vorgestrigen zum gestrigen Tage ist aus einer am Königsplaz hier selbst gelegenen Privatwohnung eine braunleberne Brieftasche, in welcher ein Zweithalerstück, acht Einthalerstücke und drei österreichische Guldenstücke befindlich gewesen, ferner ein grauer, gehäkelter Geldbeutel mit ungefähr 1 Thlr. 16 Ngr. Silbergeld, unter welchem sich ein österreichischer Zwanzigkreuzer und ein halber bayer. Gulden befunden haben, und eine zweigehäusige neusilberne Taschenuhr mit weißem Emaille-zifferblatte, römischen Ziffern und gelben Zeigern entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Benachrichtigung, falls Jemandem ein auf die Verübung dieses Diebstahles oder die Person des Diebes bezüglicher Umstand bekannt sein sollte.

Leipzig, den 16. Februar 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Bekanntmachung.

Das von uns am 2. Februar 1854 unter Nr. 62 für **Christiane Amalie Ida Bechert** aus Eisleben ausgestellte Gesinde-Zeugniß-Buch ist der Inhaberin, wie sie hier angezeigt hat, in hiesiger Stadt abhanden gekommen.

Wir warnen vor dem Mißbrauche dieses Buchs, und bitten, es vorkommenden Falles an uns abzuliefern.

Leipzig, den 16. Februar 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Bausch, Act.

Auction.

Den

22. Februar 1860

Vormittags von 9 Uhr an sollen von Seiten der unterzeichneten Nachlassbehörde mehrere zum Nachlass der in Reudnitz verstorbenen **Emilie Amalie Kadelbach** gehörige Meubles, Kleider, Wäsche und sonstige Effecten gegen sofortige baare Bezahlung in dem Hahnemann'schen Gasthose in Reudnitz verauctionirt werden.

Von dem Auktionsverzeichnis kann an hiesiger Amtsstelle und bei dem Ortsrichter Schmidt in Reudnitz Einsicht genommen werden.

Leipzig, den 9. Februar 1860.

Königliches Gerichtsamt L.
Koellner.

Weiske.

Am 21. Februar c. Vormittags 9 Uhr werden in Berlin, Prenzlauer Straße 13 auf gerichtlichem Wege auctionsweise verkauft: **rohe und fertige Waaren, wie auch die Utensilien einer Kopphaarfabrik.**

Holz-Auction.

Montag den 20. Februar von Morgens 9 Uhr ab sollen im Pfartholze zu **Otterwisch** bei Lausitz 171 starke birkene und eichene Stämme **Ruhholz**, 85 Schock Reifsig und 2 Klaftern birkene Scheite unter den beim Termine noch näher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Haufen-Auction.

Donnerstag den 23. Februar 1860 von früh 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an sollen in Mächern auf der neuen Haide am Sorgenberge eine Anzahl kieferne Durchforsthaufen, welche sich zu Baumstämmen, Bohnenstangen, Zaunholz ic. eignen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Wendt, Förster.

Einige gut gehaltene **Bücher-Respositorien** kommen Montag früh nach 9 Uhr im weißen Adler mit zur Versteigerung.

Bekanntmachung.



Nach §. 5 der Statuten des Phönix-Vereins scheiden von den sechs Directoren der 1. Abtheilung dieses Vereins gegenwärtig aus:

Herr Buchdruckereibesitzer **C. G. Fischer** und
 = Professor Hofrath **Dr. Gustav Hänel**, Ritter etc.

Zur Erwählung zwei neuer Directoren für die folgenden sechs Jahre ist
der 20. dieses Monats

festgesetzt worden, und es werden daher sämtliche Mitglieder eingeladen, sich Abends 7 Uhr Petersstraße in Stadt Wien 1 Treppe hoch einzufinden, um diese Wahl vorzunehmen.

Leipzig, den 18. Februar 1860.

Das Directorium des Phönix-Vereins 1. Abtheilung.
 Degen, Bevollmächtigter.

Die Imperiale, Lebens- u. Rentenversicherungs-Gesellschaft in Paris, Rue de Rivoli 182.

Grundcapital 5,000,000 Fr., unabhängig von den Capitalien, welche von Versicherungen und der Constatirung von Leibrenten herrühren.

Immobilien d. Gesellschaft { **Rue de Richelieu No. 92**
Rue de Mulhouse - 13
Place des Victoires - 4
 verschied. Grundstücke zu Toulon } **2,697,220 Fr.**

Weitere Auskunft ertheilen die Herren

August Jesch, Haupt-Agent in Leipzig, Petersstraße Nr. 8,
A. Böhmig in Leipzig, Windmühlenstraße Nr. 13, — **A. Meisinger** in Leipzig, Zeiger Straße Nr. 60,
 Special-Agenten.

Modernes Gesammt-Gymnasium, höhere Töchter- schule nebst Elementarschule.

Die Lehrstunden des Sommerhalbjahrs beginnen den 12. April. Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen werden täglich 12—1 Uhr von dem Unterzeichneten angenommen. Wegen der Eigenthümlichkeit unsers Lehrgangs ist es wünschenswerth, daß uns die Kinder sogleich vom Anfang der Schulzeit an übergeben werden.

Dr. W. Zille, Dir., Peterskirchhof Nr. 4.

Lehr- und Erziehungsanstalt Albertinum zu Burgstädt bei Chemnitz.

Der neue Cursus beginnt den 16. April, wozu Knaben in dem Alter von 7—16 Jahren aufgenommen werden können. Täglich **Conversation** in den neuen Sprachen. Lehrplan und Aufnahmebedingungen enthält das Programm, welches gratis zu haben ist in der **Arnold'schen** Buchhandlung in Leipzig, so wie durch den Dir. **Dr. Sahn**. Burgstädt, den 14. Februar 1860.

Zum letzten und vorletzten Cursus

Können nur noch sehr kurze Zeit Anmeldungen angenommen werden.

Zahlreiche Herrschaften, Damen, Herren, Schüler und Schülerinnen fast aller Institute und Lehranstalten malen noch in ihren Unterrichtsstunden marmorne und hölzerne Tische, marmorne Briefbeschwerer, Glas- oder Porzellanteller, Dosen, Tabak- oder Arbeitskästchen etc. etc. im prachtvollsten Farbenspiele. Mehrere meiner jungen Herren Schüler hatten die Freundlichkeit, einige

Ihrer Malereien mit Unterschriften

(siehe ausführlicher in Nr. 39 d. Bl.) zu meiner Empfehlung und zur Bekräftigung der Wahrheit zur gefälligen Ansicht bei mir niederzulegen. Auch am Sonntage (wo auch Unterricht stattfindet von 11 bis 1 Uhr) liegen Gemälde bereit.

In 4 Stunden können Erwachsene oder Kinder vom 9ten Jahre an auch ohne Vorbegriffe obige Malerei für 1 Thlr. 15 Ngr. erlernen, und lehtere sich für die ungewisse Zukunft durch eine angenehme und für viele Gewerbe und weibliche Handarbeiten fast unentbehrliche Kunst bereichern. Herren oder Damen haben besondere Stunden; auch können lehtere selbige ungenirt besuchen, da meine Frau und Töchter mit unterrichten, und die ersten Herrschaften von Leipzig und weiter Umgegend Antheil nehmen, wie unsere Subscriptionliste zeigt.

D. Jaegermann, priv. zu Wien, log. **Palmbaum**.

Zur Aneignung einer schönen, flüchtigen, geradlinigen, kaufmännischen Handschrift innerhalb acht Lectionen.

Den 23. d. Abends 8 Uhr beginnt ein Extra-Abend-Cursus gegen Honorar von

nur 1 Thaler.

Für Damen eine Separat-Abtheilung.

Pränumerations-Scheine sind bis heute Abend 7 Uhr zu lösen bei Herrn **Carl Schröter**, Nicolaistraße Nr. 33 und Brühl Nr. 31.

Hud. Niegel,

geprüfter Schreiblehrer aus Chemnitz.

Quadrille à la cour,

so wie Privatunterricht für alle Länge lehrt fortwährend
Reichstraße 11. Hermann Reeh, Tanzlehrer.

Loose

zur Königl. Sächs. Landes-Lotterie, Ziehung 3. Classe den 20. d. M., so wie

Schiller-Loose

empfehlen **Wilhelm Thum**,
 Burgstraße Nr. 7.

Ausgebessert

werden Gummischuhe aller Arten Masse sauber und dauerhaft.
Wilh. Schumann, Hospitalstr. 27, im Hofe 2 Tr. rechts.

! Gummischuhe werden reparirt !

Kreuzstraße Nr. 6. **C. Petrick**.

Neue elegante **Damen-Masken-Anzüge**, so wie **Domino's**, **Fledermäuse** u. **Gütchen** werden billigt verliehen äußere **Dresdner Str. 26**, 3 Tr. links, der **Blumengasse** gradüber.

Elegante Domino's für Herren u. Damen, **Barrett's** u. **Fledermäuse** sind billig zu verleihen **Grimm'sche Str. Nr. 10** parterre.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Erste Beilage zu Nr. 49.]

18. Februar 1860.

Mit

Voll-Loosen

(gütig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 = 15 =
Viertel à 12 = 22 ¹ / ₂ =
Achtel à 6 = 12 ¹ / ₂ =

so wie mit

Loosen

Ganze à 30 Thlr. 18 Ngr.
Halbe à 15 = 9 =
Viertel à 7 = 19 ¹ / ₂ =
Achtel à 3 = 25 ¹ / ₂ =

3. Classe 57. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

(höchste Gewinne 15,000 und 8000 Thaler)

Ziehung Montag den 20. Februar d. J., empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Kauf-Loose 3. Classe in ¹/₈, ¹/₄, ¹/₂ und ¹/₁ empfiehlt
Carl Zieger,
Neumarkt Nr. 6.

Kauf-Loose zu der Montag den 20. Februar stattfindenden Ziehung dritter Classe
57. K. S. Landes-Lotterie

(Hauptgewinne 15,000, 8000, 4000 Thlr.)

empfehl in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln bestens

Carl Riebel, Grimma'sche Straße 14.

Atelier für Photographie, Daguerreotypie u. Stereostopen
von **B. Wehnert-Beckmann, Burgstraße Nr. 8.**

Pflichtschuldigst mache ich meine geehrten Gönner aufmerksam, daß binnen Kurzem ein auswärtiges Arrangement mein hiesiges
Wicken unterbricht. Die mir zugehenden Aufträge bitte ich daher zu beschleunigen, um sie noch in gewohnter Sorgfalt überliefern
zu können.

Masken-Costüms

für Herren und Damen, so wie **Dominos, Fledermäuse, Arlequins, Barrets und Hüthen**, höchst elegante, so wie einfache zu den billigsten Preisen bei

G. Hausmann,
Auerbachs Hof Nr. 51, erste Etage.

Neue Damen-Masken sind sehr billig zu verleihen
Schloßgasse Nr. 1, 1 Treppe.

Zu den bevorstehenden Costüm-Bällen

werden **Uebertwürfe** für franz. Costüms in Blonden, Donna-Maria-Gaze und andern seidnen Stoffen verleihen, so wie Damen-Maskenanzüge, Dominos für Herren und Damen, Fledermäuse ic. Frankfurter Straße Nr. 80, 2 Treppen.

Zwei feine Damenmasken-Anzüge (neu) sind billig zu verleihen Hainstraße Nr. 32 im Puggewölbe.

Ein feiner neuer Damen-Maskenanzug (Privatbesitz) ist billig zu verleihen Wintergartenstraße Nr. 5, 4. Etage.

Zwei feine Damen-Masken-Costüme, noch neu (Privatbesitz), sind billig zu verleihen Petersstraße 44, 1 Treppe.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,
ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen **Hühneraugen**, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apothek.

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen,
à Flac. 12¹/₂ und 25 Ngr.

C. Haustein, Coiffeur,
Nicolaisstraße Nr. 52.

Stahlreifrocke,

alle Sorten Schnuren-, Piqué-, Moiré- und gestickte Röcke, das Neueste in Stickereien und Aermelstücken, Mull, Tüll und Larlatane zu Kleidern, Shirtinge und Negligéstoffe im Stück und nach der Elle, gestickte und brochirte Gardinen, Bettdecken ic. empfiehlt in großer Auswahl billigst

H. G. Peine,

Salzgäßchen Nr. 6, dem Raschmarkt gegenüber.

Pariser Ball-Fächer

in neuestem Geschmack, so wie

Ball-Handschuhe

empfehl billigst

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Tauf- und Denkmünzen

von feinstem Silber empfing in grosser Auswahl billigst
Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Wollene Damen-, Herren- und Kinder-Mützen, Shawls, Spenzer, Camisoles, Ohrenwärmer, Manschetten, Pulswärmer, Pantalons, Strümpfe, Sammaschen, Leibbinden, Muffchen und Handschuhe in größter Auswahl empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Ball-Handschuhe und
Ball-Cravatten

empfehl billigst

G. Liebherr, Grimma'sche Straße 24,

Die nach der Composition des Königl. Professors Dr. **ALBERS** zu Bonn angefertigten **echten**
Rheinischen Brust-Caramellen
 haben sich durch ihre vorzüglich lindernde und besänftigende Wirkung bei allen Consumenten ungewöhnlichen Ruf und Empfehlung erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum unentbehrlichen Hausmittel werden, bieten sie zugleich für den Gesunden einen angenehmen Genuß. — Alleinverkauf in versiegelten rosarothern Düten à 5 Ngr. bei
Louis Lauterbach in Leipzig, Petersstrasse No. 4.

Das neueste, beste und ganz unschädliche
echt englische Haarfärbungsmittel

in Schwarz, Braun, Hellbraun und Blond
 von **J. T. SHAYLER** in London.

Ohne irgend einen Nachtheil befürchten zu müssen, kann Jedermann in der kurzen Zeit von zehn Minuten sich die **Kopf- und Barthaare** in allen beliebigen Schattirungen mit dieser **vorzüglichen** Composition dauernd färben. Der Erfolg ist **sicher** und **überraschend**, die Couleuren höchst **natürlich**, die Ausführung un-
 gemein leicht. Preis pr. Carton mit genauer Gebrauchsanweisung **1 Thlr. 15 Ngr.** unter **Garantie**.

Die **Vorzüglichkeit** dieses Artikels übertrifft alles bis jetzt Existirende.

Alleinige Niederlage bei

Theodor Pätzmann,
 Markt, Rathhaus, Bühnen No. 35.

Genehmigt von der Königl. Sächs. Medicinal-Behörde.

Wachholderpomade mit Chinaextract und Wein.

Diese von mir durch langjährige Erfahrung als sehr zweckmäßig erprobte **Wachholderpomade** verhindert das Ausfallen der **Haare** gänzlich, befördert das **Wachstum** derselben ungemein schnell, belebt die bereits ersterbenden **Haare** von Neuem, macht sie schön glänzend und geschmeidig, ist allein echt nebst Gebrauchsanweisung à Flacon 10 Ngr. zu haben, und ist jedes Flacon mit meinem Siegel versehen.

Echtes selbstgefertigtes **Klettenwurzel- und China-Öel** zur Conservirung und Stärkung der Haare in anerkannter Güte à Flacon 5, 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Ngr.
A. Bäselier, Friseur, Grimma'sche Straße Nr. 30.

Gummi-Schuhe, Prima-Qualität,

für Herren à 25 $\frac{1}{2}$ %, Damen 19 $\frac{1}{2}$ %, Knaben 21 $\frac{1}{2}$ %, Mädchen 16 $\frac{1}{2}$ %, Kinder 12 $\frac{1}{2}$ %

empfehl

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

**Engros- u. Detail-Commissions-Lager
 in Crinolines!**

von der Fabrik

G. W. Adams jr.

aus Boston in Amerika und Göppingen, Württemberg,
 in allen Sorten zum Preise von 17 $\frac{1}{2}$ % an bei

Gustav Kreutzer,
 Grimma'sche Straße.

Gardinen

das Stück zu 4 Fenstern von 3 $\frac{1}{2}$ an, das Fenster von 22 $\frac{1}{2}$ % an, so wie alle übrigen Weißwaaren und Stickereien empfiehlt zu den bekannten billigen Preisen

Louis Lucke, Reichstraße Nr. 55,
 Selliers Hof.

Vorzelehnungen

zur Weißstickerei, darunter Kragen das Stück à 15 $\frac{1}{2}$ bei
Louis Lucke.

**Ball-Handschuhe,
 Ball-Cravatten**

empfehl in großer Auswahl

Franz Mauer, Markt Nr. 17.

Schleier

in allen Sorten das Stück von 3 $\frac{1}{2}$ an bis zu den feinsten em-
 pfehl in großer Auswahl **H. G. Peine,**
 Salzgäßchen Nr. 6, dem Raschmarkt gegenüber.

Kaffeemühlen,

gut und dauerhaft gearbeitet, empfehle ich zu möglichst billigen
 Preisen, und bitte um geneigte Abnahme.

Auch nehme ich jede Reparatur auf **Kaffeemühlen** an.

F. W. Schulze, Gerberstraße.

Feine Filzvelpehüte für Herren

neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte, mit Vorrichtung,
 das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich **Gar-**
 rantie leiste, empfiehlt à 12 $\frac{1}{2}$ % das Stück das Hutlager von
Quirin Anton Fischer jr., Hainstraße im Stern.

Um zu räumen, verkaufe ich **Winter-Mäntel, warme
 Morgenröcke und Jacken** auffallend billig, **Mantillen**
 und **Mäntelchen** stets in großer Auswahl bei

C. Egeling,

Markt Nr. 9, 2. Etage, Gewölbe Hainstraße Nr. 28 im Anker.

Armbänder,

Brochen, Kopfnadeln, Ballfächer, Bouquethalter,
 Flacon's in größter Auswahl bei

Joh. Aug. Heber & Romanus,
 3 Reichstraße 3.

Portemonnaies,

Cigarren-Etui's, Brieftaschen zu billigen Preisen bei
Joh. Aug. Heber & Romanus.

Gummischuhe,

Prima-Qualität, unter Garantie vorzüglicher Haltbarkeit
 empfehlen

3 Reichstr. 3. Joh. Aug. Heber & Romanus.

Hausverkauf.

Ein am Thomaskirchhofe gelegenes, mit 2 Höfen versehenes
 Haus ist für 10,000 $\frac{1}{2}$ mit sehr geringer Anzahlung zu verkaufen
 durch **Adv. Alexander Rind,**

Nicolaistraße, Amtmanns Hof Nr. 45.

Bauplätze,

nach Lage und Größe in größerer Auswahl, sind an der West-
 straße unter den möglichst günstigen Zahlungsbedingungen zu ver-
 kaufen durch **Dr. Scherell, Reichstraße Nr. 49.**

Bauplätze

in bester Lage von Neubnig sind in beliebigen Größen zu ver-
 kaufen. Näheres in Neubnig, Kohlgartenstraße Nr. 257.

Bollactien der Leipziger Papierfabrik
 billig, im Duzend noch billiger, um damit zu räumen. Adressen
 unter **H. V. H. poste restante franco.**

Actien der Dresdner Rumfabrik.

Besonderer Verhältnisse wegen ist eine kleine Partie obiger
 Actien à 1 $\frac{1}{2}$ % zu verkaufen Reichstraße Nr. 9, 2. Etage.

Eine chemische Fabrik für Gase, Theeröl, Phosphor, Benzol, Campher, Nitrobenzol, Anilin, Asphalt u. s. w. steht in Dresden, neu gebaut, billigt zum Verkauf. Nähere Auskunft giebt das Handelshaus der Firma Carl & Ernst Berndt zu Seuba bei Pottschappel.

Geschäftsverkauf.

Zu verkaufen ist ein lebhaftes, der Mode nicht unterworfenenes, gut rentirendes Fabrikgeschäft unter billigen Bedingungen. Näheres Neuditz, kurze Gasse Nr. 92.

Ein schönes Harmonium, oder eine Orgel passend, steht zu verkaufen bei Leipzig, bayerische Str. Nr. 19. **A. Bretschneider.**

Ein 6¹/₄ oct. u. ein 6³/₄ oct. Pianoforte, beide gut gehalten u. gut zu empfehlen, im Ton durchaus stark, sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre. Preise 58 und 78 Thlr.

Ein Pianoforte, für Anfänger sich eignend, soll um einen recht billigen Preis verkauft werden in Hohmanns Hof 1 Treppe über der Lesebibliothek.

Billige Taschenuhren

aller Art und vorzüglichster Qualität unter Garantie als: goldene u. silberne Anker-, Cylinder- und Spindeluhren, sehr schöne Stutz- und Wanduhren, so wie

billige Goldsachen,

modern und schön in großer Auswahl; auch werden dergleichen Sachen zum höchsten Werth als Zahlung mit angenommen oder gekauft bei

C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24, im Gewölbe Krafts Hof vis à vis.

Meubles, Spiegel und Polster-Meubles aller Arten, ganze Etagen aufs Billigste einzurichten.

Meubles-Magazin im Raundörschen Nr. 3.
J. A. Truthe.

Eine **Commode**, fast neu, ist zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 6 im Hofe 3 Treppen.

Federbetten, 2 Gebett gute rothe, sind billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 55, im Hofe 2 Tr. rechts.

Zu verkaufen ist eine fast neue Brückenwaage, 10 Centner tragend, mit 2 Ctr. geachtetem Gewicht, für 8 fl , und ein Koffer (Truhe) Antonstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Billig zu verkaufen steht ein Kinderschiffchen Böttchergäßchen Nr. 3 parterre im Hofe.

Billig zum Verkauf stehen

die einzelnen Theile eines sogenannten Vorbaues und diverse Glas-schränke als: 1 Glashür (Doppelflügel) und circa 40 Stück Fenster mit eichenen Rahmen. Näheres hierüber in der Wand- und Modewaarenhandlung des Herrn Gustav Böhne jr., Ecke der Grimm. Str. u. des Naschmarkts.

Eine kleine und eine große Hobelbank stehen billig zu verkaufen Brüdergasse Nr. 7.

Zu verkaufen stehen ein Paar Pferde und 2 Kutschwagen in Lehmanns Garten. Näheres beim Hausmann.

Preisermäßigung.

Gas-Coaks à Scheffel 11 Ngr.,

bei Abnahme von $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{2}$ Lowry bis zu 20 Schffl. bedeutend billiger. Derselbe zeichnet sich in Folge seiner Weichheit und außerordentlichen Hitzkraft vor jedem Andern aus und werden Proben davon unentgeltlich verabreicht. Gesehlich richtiges Maß versteht sich von selbst.

Niederlagen: **Bamberger Hof** (Ecke der Windmühlenstraße).
Stadt Dresden (Ecke der Quierstraße).

Louis Meister.

Sächsische Champagner-Fabrik zu Dresden.

Von dem schon allgemein beliebt gewordenen Champagner vorstehender Fabrik halten wir fortwährend wohl assortirtes Lager zu den Fabrikpreisen, als:

25, 30, 35 und 40 Ngr. die Bout.,

sowohl unter eigenen als auch unter französischen Etiquetten.

Die alleinigen Dépôt-Inhaber für Leipzig

Louis Apitzsch, Dresdner Straße.

Louis Zschinschky am Theaterplatz.

Unterzeichnete zeigen hierdurch an, daß sie einen großen Transport von starken **dänischen Arbeitspferden**, so wie preussische und mecklenburgische Reit- und Wagenpferde von Sonnabend den 18. bis Mittwoch den 22. d. M. hier kleine Burggasse Nr. 8 stehen haben.

Rose & Böhme.



Zu verkaufen ist ein gesunder, fehlerfreier Apfelschimmel (Kutschpferd), 5 Jahre alt, $\frac{11}{4}$ hoch, ein- u. zweispännig zu fahren. Nähere Auskunft wird Herr Schmiedemstr. Wittig, Colonnadenstraße Nr. 16 zu ertheilen die Güte haben.



Zu verkaufen sind 2 Reitpferde, 6 starke Arbeitspferde, passend in leichten oder schweren Zug, ein 2jähriges schönes Hengst-Fohlen ohne Abzeichnung von edler Race aus Ostpreußen. Eine Halbchaise, das Verdeck hinter und vor zu setzen, und ein Whisky.

Högel, Rosshändler,
Zeiger Straße 10.

Zu verkaufen ist billig ein junger Pinscherhund Nicolaistraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Ein gut dressirter schwarzer Hund, Neufundländer Race, ist zu verkaufen. Näheres Neumarkt Nr. 34, 2. Etage.

Eine frische Sendung große Magdeb. mehltreiche Kartoffeln und Mohrrüben sind wieder angekommen und Nicolaistr. 43 zu haben.

Nutzholz-Verkauf.

Auf **Pommener Revier** ist eine starke Partie **Kieferne Baustämme, Brettlöcher**

nach der Waldtare abzugeben.

W. Süß, Förster.

Ambalema-Cigarren,

darunter Nr. 100 à 3 fl , Nr. 54 à 4 fl u. Nr. 55 à 5 fl , so wie andere abgelagerte und beliebte Sorten von vorzüglicher Qualität empfiehlt **Louis Kramer, Grimm. Straße 31.**

Ambalema-Cigarren

in gut gelagerter schöner Waare à 3 fl , dergleichen mit Cuba à 4 fl pr. Stück empfiehlt **Friedrich Schuchard, Markt 16.**

Feinsten türkischen Tabak

à 2 $\frac{2}{3}$ fl , **feinsten Maryland**, braun und gelb, à 1 und 1 $\frac{1}{3}$ fl pr. Pfund empfiehlt **Friedrich Schuchard.**

Eine Partie alte feine Havanna-Cigarren

lagert zum Verkauf bei **H. Blumenstengel, Markt Nr. 8, nahe der Gaisinstraße** — in Kisten von 250 Stück à 5 fl und davon Probe $\frac{1}{4}$ Hundert 17 $\frac{1}{2}$ fl .

Erdmandel-Kaffee,

gutes und reines Fabrikat, verkauft im Ganzen und Einzelnen billigt **Karl Körnes, Thomagäßchen Nr. 6.**

Kuf und
ien; und
für den

4.

sich
ernd
un-

5.

esfallen
Saare
, und ist

ter Güte
30.

it,

4.

warme
antillen

m Anker.

thalter,

anus,

n bei
anus.

haltbarkeit

anus.

versehens
verkauften

Rr. 45.

der West-
n zu ver-
Rr. 49.

n zu ver-
7.

rfabrik
Adressen

rif.

ie obiger
Etage.

Weinverkauf.

Hiermit empfehle ich als sehr billig und von vorzüglicher Güte: weißen und rothen Landwein à Fl. 6 \mathcal{M} , 13 Fl. für 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , feinen Forster 1857er à Fl. 12 \mathcal{M} , 13 Fl. für 4 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , ungarischen Rothwein 1857er, Adelsberger à Fl. 10 \mathcal{M} , 13 Fl. für 4 \mathcal{M} , feinen Medoc 1857er à Fl. 15 \mathcal{M} , 13 Fl. für 6 \mathcal{M} , feinen westind. Rum à Fl. 10 \mathcal{M} , 13 Fl. für 4 \mathcal{M} . Die Preise verstehen sich exclusive Flaschen. In Gebinden liefere ich diese Weine noch billiger.

Herrmann Wilhelm,
sonst **C. S. Gaudig,** Frankfurter Straße 18.

feinen Rassinad à Pfund 6 \mathcal{M} ,
feinen Melis à Pfund 52 \mathcal{S} ,
klaren Zucker à Pfund 52 u. 48 \mathcal{S} ,

schön weiß und süß, empfiehlt

Herrmann Wilhelm,
sonst **C. S. Gaudig,** Frankfurter Straße 18.

Stearinkerzen,

schön weiß u. gut brennend à Pack 85 \mathcal{S} , 10 Pack für 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} ,
empfehlen

Herrmann Wilhelm,
früher **C. S. Gaudig,** Frankfurter Straße 18.

Weissen Brust-Syrup

à Flaschen 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , stets frisch, empfiehlt **Café Saxon.**

Die 151. und 152. Sendung

AUSTERN,

Whitstaber & Ostender

Dob. 10 Mgr., Dob. 7 Mgr.
in Auerbachs Keller.

**Frische holst. u. Whitstaber Austern,
junge Vierländer Hühner,**

frischen Seedorf,
fette Kappler Pöflinge,
Magier. Blumenkohl,
böhmische Fasanen,
Rebhühner,

geräucherten Rhein- u. Weser-Lachs
erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Schmelzbutter

empfehlen billig **Carl Schaal,** Universitätsstraße.

Türk. Pflaumenmus (wunderschön) à Etr. 6 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , à 2 \mathcal{M} ,
Tyrol. Preiselbeeren (in Wein gesotten) à Etr. 6 \mathcal{M} , à 2 \mathcal{M} ,
Ungar. Bohnen (Fasolen) à Etr. 3 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , à 1 \mathcal{M} 1 \mathcal{S} , à Kanne
1 \mathcal{M} 5 \mathcal{S} . **Moritz Rosenkranz.**

NB. Vorzügliche Waaren, verkaufe ich nur **Weststraße 51.**

Kieler Fett-Pöflinge,

geräuch. Rhein- und Weser-Lachs,
frische Whitstaber Austern und Natives, frischen Seedorf, neuen
russ. Caviar, neue russ. Zuckerschoten, Hamb. Rauchfleisch und
Rindszungen, Frankfurter Würste, Magdeb. Sauerkohl, Chেষter-,
Neuchâtelter, Fromage de Brie, Harz- und Ochsenaugenläse.

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Magier. Blumenkohl, Kopfsalat, echt böhmische fette Fasanen und
Rebhühner sind zu den billigsten Preisen zu haben bei
J. C. Postel, Neukirchhof 8.

Aus dem bayerischen Hochgebirge frisch angekommen

Pöfel-Rindsleide,
Pöfel-Rindfleisch.

W. Quellmalz.

Braunschweiger Sardellen, Trüffel, Knackwurst,
do. Rauch-Endchen,
Westphälinger Bratwurst

empfehlen **W. Quellmalz.**

Kieler Speckpöflinge, zart und fett, empfiehlt
Adolph Sello, 18 Kl. Fleischergasse 18.

Münchener Schmelzbutter,

Prima Qualität, in Kübeln so wie ausgestochen empfiehlt
F. B. Martin, Petersstraße 41.

Gebrauchte Meubles werden zu kaufen gesucht und gut
bezahlt **Reichstraße Nr. 45** im Gewölbe.

Fasen- und Kaninfelle kauft fortwährend
S. Leising, Gerberstraße Nr. 40.

Ueber-Risten werden zu jeder Zeit gekauft und der möglichst
höchste Preis dafür gezahlt von
Moritz Kresschmar.

Blechflaschen, so wie reine Stein- u. Glasflaschen werden
gekauft **Glockenstraße 3** im Ladengeschäft.

Leere Weinflaschen

werden gekauft **Burgstraße Nr. 5, Comptoir im Hofe
links.**

2600 Thlr. werden gegen erste gute Hypothek gesucht.
Adv. Max Rose, Hainstraße Nr. 3.

6000 Thlr. sollen auf mündelmäßige Hypothek ausgeliehen
werden durch
Notar Ed. Weiler,
Burgstraße Nr. 1.

7—8000 Thlr. sind gegen Mündelhypothek auszuleihen durch
Adv. Theodor Mirus.

2600 \mathcal{M} und **6 bis 800 \mathcal{M}** sind auf Landgrundstücke auszu-
leihen durch
Notar Dr. Drucker, Markt Nr. 8.

300 \mathcal{M} und **600 \mathcal{M}** sind sofort und **16,900 \mathcal{M}** am 1. Juli
hypothekarisch auszuleihen.
Adv. Alexander Kind, Nicolaisstr., Amtmanns Hof.

2—3000 \mathcal{M} sind, auch getheilt, auf Feldgrundstücke auszuleihen
durch die Expedition große Fleischergasse 1, 1. Etage.

Auszuleihen habe ich sofort gegen Hypothek **1000 Thlr.**
Adv. Scheidbauer, Nicolaisstraße Nr. 31.

Heiraths-Gesuch.

Ein Mann in den 50er Jahren, Besitzer eines hübschen Haus-
grundstückes und sehr flotter Bäckerei in einer Provinzialstadt,
sucht, da es ihm namentlich seit dem Tode seiner Frau gänzlich
an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Frau von
40—50 Jahren, gleichviel ob Jungfrau oder Wittwe, ohne Kinder.
Guter Charakter, Häuslichkeit, so wie mütterliche Fürsorge für
seine noch in die Schule gehenden Kinder, sind Hauptbedingung;
jedoch ist es sehr erwünscht, wenn dieselbe 600—1000 \mathcal{M} , die so-
fort auf dem Hausgrundstück hypothekarisch gesichert werden, ein-
bringt. Ueberhaupt kann man im Voraus ein angenehmes Leben
zusichern, da der Mann einen sehr friedlichen Charakter und ein
einträgliches Geschäft hat. Strengste Verschwiegenheit wird zuge-
sichert. Adressen bittet man unter der Chiffre **A. Z. No. 1000.**
poste restante Leipzig niederzulegen.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur,
in einem gesund und reizend gelegenen Orte **Thüringens,** ist
zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogen-
heit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet.
Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden
bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse **R. R. R.** poste
restante frei Weimar.

Gesucht wird ein Kind, welches laufen kann, in gute Er-
ziehung gegen billiges Ziehgeld. Näheres zu erfragen **Schröder-
gäßchen Nr. 1, 1 Treppe.**

Pensionäre finden in einer gebildeten Familie freundliche Auf-
nahme unter billigen Bedingungen. Anfragen erbeten: **E. G. 15.**
poste restante Leipzig franco.

Pensionaire können unter billigen Bedingungen Kost und Woh-
nung erhalten. Näheres **Thomasgäßchen 11, Firma C. A. Otto.**

Ein tüchtiger junger Agent in Berlin, der mit dem Plaggeschäft
vollkommen vertraut ist und dem die besten Referenzen zur Seite
stehen, wünscht für hiesigen Platz eine gute Wigogne- oder Streich-
garnspinnerei zu vertreten und ersucht hierauf gütigst Reflectirende
ihre Adressen unter **H. B. No. 10** poste restante Berlin ein-
zusenden.

Correspondenz - Unterricht

wird gesucht poste restante **L. B. # 10.**

Ein Bursche, welcher Böttcher werden will, kann zu Ostern bei
mir eintreten. **C. A. Ludwig,** Böttchermstr. Mittelstr. 10.

Ich suche für Ostern einen Lehrling. **Moritz Blaubuth,**
Bürstenmachermstr., Gerberstraße, Stadt Magdeburg.

Ein Bursche vom Lande, 14—16 Jahre alt, wird zum 1. März
in Dienst gesucht **Ritterstraße Nr. 44** im Hofe 2 Treppen.

Gesucht werden geübte Weisnäherinnen
Weststraße Nr. 50 parterre links.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen für Küche u. Hausarbeit.
Nur Solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich
melden **Frankfurter Str. 74,** im Hofe quervor 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen zur häusl. Arbeit.
Zu erfragen **Burgstraße 3.**

Ein Mädchen

mit guten Zeugnissen, das im Kochen erfahren, sich auch anderer häuslicher Arbeit unterzieht, findet zum 1. März auf einem Gute 1 Stunde von hier guten Dienst. Näheres beim Portier im Hôtel de Pologne.

Eine Köchin, die etwas Hausarbeit verrichtet und ein Stubenmädchen, das zuweilen bei den Kindern helfen muß neben dem Kindermädchen, werden zum 1. März in Dienst gesucht Lehmanns Garten 2. Haus, 2. Etage links.

Gesucht wird für den 15. März eine Köchin, die gute Atteste aufweisen kann, Reichstraße Nr. 41, 2 Treppen.

Ein reinliches fleißiges Mädchen wird zu häuslicher Arbeit gesucht. Zu erfragen Neumarkt Nr. 13, 2. Etage.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Stubenmädchen. Näheres Köpplatz Nr. 2.

Gesucht wird Krankheit halber sogleich ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Köpplatz 8, 3 Tr.

Zum 1. März wird für die Küche ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht Klosterstraße Nr. 15, 2. Etage, Treppe rechts.

Gesucht wird zum 1. künftigen Monats ein anständiges, reinliches Mädchen, das in der Wirthschaft, besonders in der Küche erfahren ist und gute Atteste aufzuweisen hat, Wintergartenstraße Nr. 9, 1. Etage im Vordergebäude.

Ein Mädchen in gefestem Alter wird zu miethen gesucht Frankfurter Straße Nr. 11, 1 Treppe hoch.

Ein junges zuverlässiges Kindermädchen wird zum 1. März zu miethen gesucht Rosenthalgasse Nr. 13, 1. Etage.

Ein junger **Commis**, welcher in einem hiesigen Engros- und Detail-Geschäft thätig war, sich gute Zeugnisse erworben, sucht baldigst eine Stelle, gleichviel in welcher Branche, die Ansprüche sind sehr bescheidener Art.

Adressen beliebe man unter **B. A. F. # 19 1/2 poste restante Leipzig** abzugeben.

Commisstelle-Gesuch. Ein junger militärfreier Mann, welcher die Lehrzeit in einem flotten Material-, Cigarren- u. Destillationsgeschäft seit einem Jahre beendet und bis dato noch als Commis servirt, wünscht seine jetzige Stellung mit einer andern derartigen zu wechseln. Von seinem Prinzipal wird derselbe aufs Beste empfohlen. Geehrte Prinzipale, welche darauf reflectiren, wollen Adressen unter A. B. 105. bei Hrn. E. E. Uhlmann, Grimma'sche Straße Nr. 28 gef. niederlegen.

Ein mit allen Contor-Arbeiten vertrauter junger Mann, der nächste Ostern seine Lehrzeit beendet, mehrere Jahre eine Handelschule besuchte, nicht unbedeutende Kenntnisse der franz. und engl. Sprache besitzt und von einem hiesigen sehr achtbaren Hause bestens empfohlen wird, sucht in einem Bank- oder Grosso-Geschäft eine Commisstelle. Adressen unter M. P. beliebe man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mensch, gelernter Nadler, welcher längere Zeit in einer Kurz- und Spielwaarenhandlung servirte, vor Kurzem wegen Militair, von dem er jetzt gänzlich befreit ist, entlassen wurde, sucht baldigst eine Stelle.

Gefällige Offerten bittet man unter J. G. # 39 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Lehrlingsstelle = Gesuch.

Für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen Sohn anständiger Familie wird für nächste Ostern eine Lehrlingsstelle in einem hiesigen Handlungshause, wo möglich in einem Droguen- oder Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Geehrte Herren Principale wollen ihre Adresse unter A. Z. 11. in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Gesuch. 5 bis 10 fl Dem, der einem streng soliden jungen Mann, dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, eine Stelle als Hausmann oder dergleichen verschafft.

Werthe Adressen bittet man unter A. H. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht als Bursche in einer Buchhandlung ein Unterkommen. Gef. Adressen beliebe man unter V. B. 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger Mensch von außerhalb, 20 Jahre alt, sucht zum 15. März eine Stelle als Hausknecht oder Markthelfer.

Näheres zu erfahren auf der kleinen Funkenburg.

Eine Frau vom Lande sucht noch Wäsche ins Haus, sei es Herren- oder Familienwäsche. Zu erfragen Raundörfschen 18, 1 Tr.

Ein gewilliges Mädchen sucht einen Dienst bloß für Kinder. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 38 im Hofe links 2 Treppen.

Eine junge Dame, Mecklenburgerin, sucht Umstände halber noch zu Ostern eine Stelle in einem Weißwaaren- oder Wäschgeschäft. Dieselbe besitzt Fertigkeit im Zuschneiden der Wäsche nach Maß sowohl als wie nach Probegegenständen, so wie auch besondere Fertigkeit im Nähen derselben. Näheres ist im Geschäft der Hrn. Apel & Brunner zu erfragen.

Ein Mädchen von freundlichem Aeußern, das vier Jahre in einem Verkaufsgeschäft zur vollen Zufriedenheit ihres Principals thätig war, sucht eine ähnliche Stellung.

Näheres Kreuzstraße Nr. 6 parterre links.

Ein gebildetes Mädchen in gefestem Jahren, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht eine Stelle zur selbstständigen Führung eines nicht zu großen, aber anständigen Haushaltes; dasselbe ist mit der städtischen wie Landwirthschaft vertraut, nicht minder in der feinen Küche, weibl. Arbeiten u. moralischen Erziehung von Kindern. Näheres Georgenstraße Nr. 31, 2 Treppen.

Für ein junges ansehnliches Mädchen, welches bereits 4 Jahr conditionirt hat, wird Verhältnisse wegen eine andere Stelle gesucht. Gefällige Offerten werden in der Expedition d. Bl. unter O. Q. 1860 erbeten.

Ein ordentliches Mädchen von auswärts, das alle weibliche Arbeit kann und sich keiner Arbeit scheut, sucht sofort einen Dienst. Zu erfragen Gerberstraße in der goldnen Sonne.

Ein junges Mädchen von ordentl. Aeltern, welches das Schneidern erlernt hat, wünscht in Dienst zu treten; auch würde sie gern und willig mit Kindern umgehen. Auf hohen Lohn wird nicht gesehen, nur auf eine humane Behandlung. Geehrte Herrschaften wollen ihre werthen Adressen abgeben Barfußgäßchen 2, 1 1/2 Tr.

Ein solides, anständiges Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Die Adressen bittet sie höflichst Nicolaiskirchhof Nr. 9 abzugeben.

Ein ansehnliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht Dienst zum baldigen Antritt Halle'sche Str. 5, Hof 3 Tr.

Ein fleißiges, ordentliches, ehrliches Mädchen, 18 Jahr alt, nicht von hier, sucht einen Dienst den 1. März für Kinder und häusliche Arbeit, ist im Nähen und Platten geübt. Gef. Adressen Neukirchhof 26, 2. Etage.

Ein Mädchen, in der Küche bewandert und in jeder weiblichen Arbeit erfahren, sucht zum 1. April bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Geehrte Adressen bittet man unter E. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Kindermuhme mit besten Zeugnissen sucht Verhältnisse halber einen Dienst zum sofortigen Antritt. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 58-60 rechts 3 Treppen hoch.

Es wünscht eine ordentliche Frau zwei Aufwartungen. Bitte die Adr. Petersstraße 39 bei Mad. Diener 4 Tr. abzugeben.

Gesucht wird für einen Herrn für die Messen eine Wohnung von zwei Zimmern in 1. oder 2. Etage, gut meublirt und in hübscher Lage. Offerten bei Dollfus Mieg & Co., Hainstr., großes Joachimsthal abzugeben.

Ein Familienlogis, womöglich in der Grimma'schen Vorstadt oder an der Promenade in erster oder zweiter Etage, wird zum Preise von 3-400 fl zu miethen gesucht. Adressen bittet man Salomonstraße Nr. 7 abzugeben.

Logis = Gesuch:

Für ein Paar junge Eheleute ohne Kinder im Preis von 50 bis 60 fl — am liebsten nicht weit vom Markte. Das Nähere wird mitgetheilt Barfußgäßchen 3 im Gewölbe.

Gesuch

wird zu Ostern ein Logis im Preise bis 40 fl in der Nähe der bayerischen Bahn für Leute ohne Kinder. Adressen möge man gefälligst bei Gebrüder Spillner niederlegen.

Ein Familienlogis zu dem Preise von 100-120 fl wird für Ostern zu miethen gesucht. Gef. Offerten bittet man unter N. 10 im Thüringer Hof, Burgstraße, niederzulegen.

Gesucht wird ein kl. Logis von 2 Stuben und Kammern in der Nähe des Thomaskirchens. Adr. abzug. Thomaskirchhof 16, 1 Tr.

Gesucht wird von anständiger Familie (ohne Kinder) eine gesunde, freundliche Wohnung im Preise von 100-200 Thlr. zu Ostern, Johannis oder Michaelis d. J. Adressen bei Herren Kassel u. Ebert, Katharinenstraße Nr. 25, niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird sofort ein meublirtes Zimmer mit Schlafcabinet in der Nähe vom Markte. Adressen unter der Chiffre L. L. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort mit Pränumerando-Zahlung eine heizbare Stube oder Atermieth. Adressen sind abzugeben Ulrichsgasse Nr. 20 bei Hoffmann parterre.

Zu mietten wird gesucht (Ostern oder 1. April) von einer soliden gebildeten Dame ein Logis von Stube und Kammer im Preise von 25 fl bis 30 fl (könnte auch Afters-Wohnung ohne Meubles sein) in der innern Peters- oder Dresdner Vorstadt. Adressen unter L. M. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu mietten gesucht wird eine meublirte Garçonwohnung in der Marienvorstadt oder deren Nähe. Adressen sind niederzulegen beim Hausmann im großen Blumenberg.

Für einen Handlungs-Lehrling wird sofort in einer geachteten Familie Kost und Logis gesucht. Adressen mit Angabe der billigsten Bedingungen sind in der Exped. d. Bl. unter H. R. niederzulegen.

Ein solides anständiges Mädchen sucht ein Stübchen von 16 bis 18 fl jährlich. Adressen Reichstraße Nr. 46 im Gewölbe.

Ein solides Mädchen sucht eine Schlafstelle.Adr. bittet man abzugeben Dresdner Str. 8 im Hofe links

Eine Schenkewirtschaft

in bester Meslage ist zu vermieten und kann sogar schon per 1. April bezogen werden. Näheres bei Herrn Kaufmann Alex. Haberland, kleine Fleischergasse.

Ein Gewölbe mit Schreibstube, Niederlage, Boden und Keller, worin Materialhandel betrieben wurde, ist sofort billig zu vermieten und das Nähere beim Besitzer Frankfurter Straße Nr. 11 zu erfahren.

Zu vermieten ist Ostern u. c. eine Familienwohnung, vier Stuben und alles Zubehör mit Garten Inselstraße Nr. 3 part. Näheres bei Jung u. Co., Grimma'sche Straße Nr. 13.

Zu vermieten. Von Ostern eine Hofwohnung mit Gartenansicht, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, lange Str. 9, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine 2. Etage in einer Hauptstraße der innern Stadt, von 4 Zimmern mit Zubehör, an stille Leute, für 250 fl jährlich, sofort oder zu Ostern. Adressen übernimmt gefälligst Herr Mechanikus Meder in der Kaufhalle, Gewölbe 27, franco.

Zu Ostern ist eine freundliche Familienwohnung, 3. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern und allem Zubehör, in angenehmer Lage zu vermieten Wiesenstraße Nr. 16 parterre rechts.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen sind 2 freundl. Familienlogis. Reudniz, Gemeindegasse Nr. 285 part. zu erfragen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kammer, sofort oder zum 1. März zu beziehen. Zu erfragen Dorotheenstraße Nr. 1 parterre.

Zu vermieten ist sogleich eine freundliche Stube u. Kammer mit oder ohne Meubles Schrötergäßchen 1, 1 Treppe.

Zu vermieten sind gut meublirte Zimmer mit Schlafzimmern mit schöner Aussicht Lindenstraße Nr. 1, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafgemach an einen oder zwei Herren, Promenadenausicht, Neukirchhof 28, 2. Etage.

Ein freundliches **Garçonlogis**, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmern, anständig meublirt, ist vom 1. März oder sofort an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten Gerberstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten sind einige freundliche Schlafstellen Pleißen-gasse Nr. 9, 1 Treppe bei Witwe Ulbricht.

Für einen anständigen Herrn ist eine freundliche Schlafstelle offen Eisenbahnstraße Nr. 13, im Hofe 1 Treppe rechts.

Eine freundliche Schlafstelle, Stube und Kammer, für ledige Herren ist sofort zu beziehen Dessauer Hof am Rosplatz, Treppe B im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen bei einer Witwe Halle'sche Straße Nr. 4, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Gerichtsweg Nr. 9 im Hofe parterre.

Die Eisbahn

auf dem Rosenthalteiche ist noch gut und sicher zu befahren.

Morgen den 19. Februar

Extra-Concert von Friedr. Biede

und letztes Auftreten

der Opersänger Frä. Frida, Frä. Holzhäuser und Herrn Petz
im grossen Saale der Centralhalle.

Anfang 7 Uhr. Entrée 5 Ngr.

Die Eisbahn

auf dem Teiche der Insel Buen Retiro ist gut und sicher zu befahren.
J. N. verw. Köhler.

Lübecker.

Heute Sonnabend den 18. Februar Gesellschaftstag im Leipziger Salon. Anfang 1/28 Uhr.
D. V.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag den 19. Februar

Concert im grossen Saal

von F. Menzel.

Central-Halle.

Dienstag den 21. Februar

großer Fastnachts-Ball.

Anfang 7 1/2 Uhr.

G. S. Reusch.

TIVOLI. Concert und Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von M. Wenck.

Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Das Musikchor von M. Wenck.

Bahnhof Schkenditz.

Morgen großes Concert vom Trompeter-Corps des 12ten Husaren-Regiments, nachher Ball. Anfang 3 1/2 Uhr.

Tanzmusik

morgen Sonntag den 19. Februar in

Klein-Bischofer,

Lindenau in Richters Salon,

wozu ergebenst einladet

das Musikchor E. Hellmann.

Morgen Sonntag den 19. Februar

Tanz-Musik

in Plagwitz, Lindenthal und im Gasthof zu Probsthaida vom Musikchor Ernst Hiller.

Ergebenste Einladung.

Da ich den Gasthof zu Reudniz, sonst Hahnemann, pachtweise übernommen habe, lade ich alles hiesige und auswärtige Publicum ergebenst ein, mich bei meinem ersten Schlachtfeste, Sonnabend und Sonntag, verbunden mit einem soliden Tänzchen, recht zahlreich zu besuchen. Für gute Speisen und Getränke wird aufs Beste gesorgt.
Albert Weinberger.

Das ärztlich empfohlene und rühmlichst bekannte

Zerbster Malz-Extract-Bier

ist von vorzüglichster Güte und verkauft solches täglich frisch vom Fasse à Seidel 15 Pf., in Flaschen abgelagert à 3 Ngr. excl. Flasche (Einsatz dafür 15 Pf.) sowohl in als außer dem Hause, bezuglich in Gebinden von 1/8 Eimer ab und mehr die alleinige Niederlage
Carl Grohmann, Burgstraße Nr. 9.

Restauration zum goldnen Hahn.

Heute Abend Bockbier ff. und Schweinsknochen mit Klößen.
C. W. Schreiber.

Morgen Sonntag
Odeon. Concert u. Ballmusik.
 Anfang 3 Uhr.
 A. Herrmann.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Concert und Tanzmusik.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haubelt.

Möckern zum weissen Falken.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an gut besetzte Concert- und Ballmusik.

Morgen Sonntag in Stötteritz

Pfannkuchen mit feinsten Fülle und andere Kuchen, warme Speisen, ff. Bayerisches von Kurz und ein vorzügl. Lagerbier. Schulte.

Thonberg.

Morgen Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit ff. Fülle, Kuchen, vorzügl. warmen Getränken, div. Speisen und ff. Bier freundlichst ein

L. Füssel.

Restaurationslocal-Veränderung.

Einem hochgeehrten Publicum hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mein bis jetzt innegehabtes Local Nicolaistraße, zum goldenen Ring, verlassen und meine Restauration nach dem Ritterplatz Nr. 16 verlegt habe. Für das mir geschenkte Wohlwollen meiner geehrten Gäste in meinem alten Locale bestens dankend, bitte ich dasselbe Vertrauen mir auch in meinem neuen Locale schenken zu wollen, wo ich gewiß nicht verfehlen werde, das Vertrauen der mich beehrenden Gäste zu bewahren zu suchen.
 Leipzig, den 14. Februar 1860.

Mit Hochachtung zeichnet ergebenst

Carl Saake, Ritterplatz Nr. 16.



Hamburger Weinstube.



Mockturtle-Suppe à la Wilkens.

Heute Abend Kalbsnierenbraten,

wozu höflichst einladet

August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Heute Abend

Roastbeef mit Madeira-Sauce und morgen früh 10 Uhr Speckkuchen bei

C. Wahn, Hainstraße Nr. 14.

Plinsen

heute früh von 10 Uhr an, wozu ich ein ausgezeichnetes Glas Bier und ein feines Glas Grog à 1 Rgr. bestens empfehle.

Carl Saake, Ritterplatz Nr. 16.

Heute Abend ladet zu Plinsen ergebenst ein August Jumel, Petersstraße 1.

Heute Abend ladet zu Karpfen polnisch mit Weintraut ergebenst ein J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.

Münchener Bierhalle.

Vorzügliches Münchener Bier empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend Roastbeef mit Madeira-Sauce, F. Fritze.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weintraut bei J. G. Zill im Tunnel.

Plauen'sches Lagerbier aus der großen Actien-Brauerei in Plauen (Versandt-Bier) bei H. Neuberg, Universitätsstr. 8. Heute Schweinsknöchelchen etc.

Kleine Fankenburg. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Das Bier ist fein. J. G. Jacob, Petersstraße Nr. 16.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Wilhelm Reich, große Fleischergasse Nr. 16.

Goldner Hirsch. Schlachtfest empfiehlt für heute Bier ff. C. G. Maede.

Heute Schlachtfest bei Das Lindenauer Lagerbier ist ausgezeichnet. C. Grunert, neue Straße Nr. 1.

Heute Schlachtfest bei NB. Morgen früh von 10 Uhr an Speckkuchen. Louis Behringer, Schützenstraße Nr. 19.

E. Burkhardt, Neufirchhof Nr. 41, empfiehlt für heute Schlachtfest und ladet freundlichst dazu ein.

Bayerische Bierstube Hainstrasse Nr. 5.
 Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Robert Nelthold.

Heute Abend Schweinsknochen mit Erbsenpurée, oder Klöße und Meerrettig, wozu ergebenst einladet M. Friedemann, Thomasgäßchen.

Bierhalle, Windmühlenstrasse No. 15. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst eingeladen wird. Das Bier ff. NB. Morgen Pfannkuchen.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundlichst einladet Das Bier ausgezeichnet. **Carl Fischer, Tauchaer Straße 14.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein Das Bier ist ff. **Wilh. Schmidt, Markt Nr. 15.**

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße. J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.

Heute Abend Schweinsknochen etc., wozu ergebenst einladet **G. Saserkorn, Nicolaisstraße 54.**

Heute Abend Schweinsknochen etc. Täglich Bouillon. Bier von der neuen Brauerei von Adler auf Blohn extraf. 15 Pf., Lagerbier ff. 13 Pf., **Carl Wehnert, Universitätsstr. 19.**

Zu Schweinsknochen mit Klößen u. s. w. ladet für heute Abend ergebenst ein **Chr. Bachmann.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen etc., das Weisenseiler ist famos; es ladet freundlichst ein **G. W. Döring, Preußergäßchen Nr. 6.**

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, wozu ergebenst einladet Das Bier ist ff. **Louis Kunze, Gewandgäßchen 1.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei D. Hofmann, Barfußmühle.

Heute Schlachtfest

bei **W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.**

Bayrische Bier-Halle

von **J. G. Kitzing, Eingang Petersstr. Nr. 19** neben Stadt Wien und Schloßgasse Nr. 12, empfiehlt heute Abend Pökel-Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig, so wie **Culmbacher Bier** von bekannter Güte.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Das Bayreuther Bier ist vortrefflich.

Rob. PETERS' RESTAURATION,

hohe Straße Nr. 12.

Für heute Schweinsknochen und Klöße; das Lagerbier ist ff.

Wartburg, Schrötergäßchen Nr. 2. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **W. Wenn.**

Heute Abend von 7 Uhr an ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **F. A. Winkler, Kupfergäßchen 4.**

Heute Abend von 6 Uhr Schweinsknochen und Klöße. Bier ff. **F. Finsterbusch, Reichstraße Nr. 11.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **J. G. Schildhauer, Windmühlenstraße Nr. 19.**

Heute Abend Speckkuchen,

morgen Sonntag frische Pfannkuchen und ein feines Töpfchen Bier, wozu ergebenst einladet **Carl Riechter, Lindenau.**

Speck- und Zwiebelkuchen empfiehlt heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **A. Pfau im Böttchergäßchen.**

NB. Gleichzeitig empfehle ich mein so ausgezeichnetes **Malz- und Hopfenreiches Lagerbier** einem geehrten Publicum bestens. **D. O.**

Verloren wurde gestern früh eine Broche von Haaren. Da selbige ein Andenken ist, bittet man dringend, sie gegen Belohnung abzugeben **Lindenstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.**

Verloren wurde von einem armen Burschen am **14. d. M.** ein kleines ledernes Geldtäschchen, ungefähr **25 Ngr. enth.** Gegen Belohn. abzug. **Burgstr. 27, 1 Tr.**

Verloren wurde am **15. d. M.** von Pragers Restauration bis in die **Ulrichsgasse** ein schwarzledernes Notizbuch, in welchem sich eine Aufenthalts-Karte befand. Gegen Belohnung abzugeben **Ulrichsgasse Nr. 9.**

Verloren wurde am **Mittwoch** in einer Droschke ein Taschentuch, gez. **A. S.** Der eheliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben **Frankfurter Str. 56 parterre.**

Verloren wurde ein kleiner grauer Pelztragen. Abzugeben **Brühl Nr. 23, 2 Treppen.**

Eine graue Pelzmanschette ist verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben **Johannisgasse Nr. 4, 3 Treppen.**

Verlaufen hat sich ein kleiner schwarzer, braun markirter **Wachtelhund**, auf den Ruf „**Joli**“ hörend. Gegen angemessene Belohnung abzugeben beim Hausmann **Löhrs Platz Nr. 5.**

Entflohen ist eine schwarz und weiße junge Henne mit **Doppellamm.** Gegen Belohnung abzugeben **Dresdner Str. 57** im zweiten Hofe.

Eine Anzahl Sachwalter Leipzigs hat sich entschlossen, zu Mitgliedern der demnächst zu constituirenden Advocatenkammer folgende Sachwalter zu wählen:

Herrn Adv. Dr. Wilhelm Einert	} in Leipzig.
= Hofrath Dr. Otto Kormann	
= Adv. Dr. Benno Vogel	
= Adv. Ferdinand Brunner	
= Adv. Dr. Otto Günther	
= Adv. Fr. Albert Steche	

Die sämtlichen Herren zeichnen sich durch Collegialität, unabhängige, freie Gesinnung und Stellung, wissenschaftliche Durchbildung und ehrenhaften Charakter in hohem Grade aus. Von ihnen ist mit Sicherheit zu erwarten, daß sie das Vertrauen ihrer Kollegen rechtfertigen und daß sie mit allen Kräften zur Hebung des Sachwalterstandes nach Innen und Außen beitragen werden.

Die Herren Kollegen werden gebeten, ihre Stimmen den vorgeschlagenen Herren zu ertheilen, damit dieselben wo möglich mit Stimmeneinheit gewählt werden.

Bier aus der Actienbrauerei in **Plauen** ist nicht bloß bei Herrn **Rößiger**, wie aus dem Artikel des **L. Tageblattes** vom **17. ds.** zu schließen, sondern in ganz vorzügl. Qualität auch bei Herrn **Neuberg, Universitätsstraße, zu haben.** **Veritas.**

Da brauchen wir bei **Weitem freisinnigere Vorschläge** auch aus der Provinz!!

Bis heute hoffte ich vergebens auf ein freundliches Wort der Erwiderung! Ihr Stillschweigen bezeugt mir am besten, wie man Recht hatte, meine Zweifelsucht gegen Sie aufzurufen! — Ob die Cabale stärker als Ihre Widerstandskraft gewesen — ob Ihnen das Ziel einer weiteren beschwerlichen Wanderung unwerth erschien — ich vermag es nicht zu ergründen! — In Zweifel befangen — ohne daß Sie mir in diesen Irrgängen den erbetenen Leitfaden Ihrer Mittheilung gesendet hätten — bleibt mir nichts anderes übrig, als den Ausgang zu beschreiten, und Ihr Verstummen mit einer unfreiwilligen Resignation zu beantworten! —

Mögen Sie aus dem Freimuth, mit dem ich Ihnen das ausspreche, erkennen, wie ungerne ich einer Zugehörigkeit entsagte, die meinem nach allen Seiten verwaisten Leben reichen Ersatz zu bieten schien — und mögen Sie überzeugt sein, daß meine liebsten Erinnerungen und die aufrichtigsten Wünsche für Ihr Glück Sie immerdar begleiten — und müßten diese Wünsche auch eine Zukunft umfassen, — — — der ich vielleicht jetzt schon den Verlust Ihrer Theilnahme zuzuschreiben habe???

„**Collegialität!**“ — Das heißt wohl ein Auge zuwinkend?! —

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Zweite Beilage zu Nr. 49.]

18. Februar 1860.

Leipziger Sparverein.

Spare in der Zeit, so hast Du in der Noth!

1. Sammeljahr 1855	30 Sparer mit Thlr.	61 Einlagen.
2. " " 1856	52 " " "	136 " "
3. " " 1857	149 " " "	622 " "
4. " " 1858	955 " " "	6053 " "
5. " " 1859	2571 " " "	17957 " "

Abermals und in erhöhtem Maße hat die wachsende Theilnahme an dem

Leipziger Sparverein

auch im verflossenen Jahre in erfreulichster Weise die Zeitgemäßheit des Unternehmens dargethan und insbesondere die Thatsache bestätigt, daß in der Regel

Jeder, auch der Aermste, wenn er arbeiten will, in den guten Monaten einen Sparpfennig für den Winter ansammeln kann,

und wird hierdurch auf das Angelegentlichste zur Betheiligung eingeladen, die jedem unbemittelten und unbescholtenen hiesigen Einwohner, der sich zu regelmäßigen Wochenzahlungen, so wie zur Enthaltung des Bettelns verpflichtet, offen steht.

Die Wochenzahlungen, bei welchen 2½ Neugroschen als einfache Einlage gilt, beginnen für diesmal am 3. März und dauern alle Montage fort bis Ende October, — die Rückzahlung, ohne Abzug, findet im November statt.

Abdrücke der Bedingungen sind jedem Sparbuche angefügt und werden Anmeldungen von heute ab angenommen bei nachfolgenden Vorstehern:

Louis Apigsch, Dresdner Straße Nr. 53.
Moriz Asmann, hohe Straße Nr. 26.
C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.
J. C. Barth, Friedrichstraße Nr. 33.
Louis Faehndrich, Lauchaer Straße Nr. 14.
Joh. Wilh. Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22.
Carl Wilh. Heyne, Königsplatz Nr. 6.
Gustav Juckoff, Hainstraße Nr. 18.
Friedrich Kise, Frankfurter Straße Nr. 1.
C. F. Köhler, Dresdner Straße Nr. 60.
Karl Körnes, Thomasgäßchen Nr. 6.
Herm. Melger, Ulrichsgasse Nr. 29.
Theodor Münch, Bosenstraße Nr. 9.
Leipzig, den 14. Februar 1860.

Philipp Nagel, Halle'sche Straße Nr. 15.
Moriz Naumann, Rosßplatz Nr. 10.
Moriz Oberländer, Reichels Garten, Mittelgebäude.
Gustav Nus, Grimma'sche Straße Nr. 16.
Carl Schönberg, Glockenstraße Nr. 7.
C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.
Gebrüder Spillner, große Windmühlenstraße Nr. 30.
Moriz Stierba, Gerberstraße Nr. 3.
C. S. Thieme (Firma Thieme & Fuchs), Universitätsstr. 2.
Wilh. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.
Fragott Wapler, Dresdner Straße Nr. 63.
Herm. Wendt, Dresdner Straße Nr. 6.
Fedor Willisch, Dresdner Straße Nr. 32.

Der Vorstand des Leipziger Sparvereins.

Gustav Mayer, Hauptcassirer, Königsstraße Nr. 20.
Gustav Hentschel (Firma Hentschel & Pinckert), stellw. Hauptcassirer, Grimma'sche Straße Nr. 13.

Leipziger Künstler-Verein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung im Schützenhause, Parterre-Saal. Tagesordnung: Beschlußfassung über Anschluß an die deutsche Kunstgenossenschaft und Wahl des Localcomité. Ballotage. — Vortrag über Luftperspective und farbige Schatten, nebst bezüglichen Experimenten.
Der Vorstand.

Heute Riedelscher Verein.

Um recht pünctlichen Besuch wird höflichst gebeten.

Wolffsche Krankencasse.

Morgen Sonntag den 19. Febr. Nachmittags 3 Uhr findet die alljährlich abzuhaltende Generalversammlung in der Restauration von Herrn Siefert, Brühl Nr. 34, statt und werden die Mitglieder dazu und beziehentlich wegen der Wahl eines Cassenvorstehers und eines Beisizers zu einem recht zahlreichen Erscheinen hiermit eingeladen.
Andreas.

Die Generalversammlung der Krebs'schen Kranken- und Leichencasse

findet Sonntag den 19. dieses Monats Nachmittags punct 3 Uhr bei Herrn Fiedler, Brühl Nr. 64 (Krafft's Hof) statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand. J. A. Engelhardt.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Mondscheinlandschaft von G. Jabin in Harzburg.
Abendlandschaft am Rhein von A. Hörter in C. Reube.
Partie an der Würm von L. Gebhardt in München.
Abend am Seestrand von W. Klein in Düsseldorf.
Festung Ehrenbreitstein von Demselben.
Der Reschensee auf der Malser Haide in Tyrol von W. Bode in München.
Blankenberg und Umgebung bei Hof von G. Matho in Weimar.
Kuhstall von Demselben.

Wir zeigen hierdurch an, daß unsere Tochter Laura Hillig heute 12 Uhr verschieden ist.

Leipzig, am 17. Februar 1860.

Die betrübteten Aeltern.

Heute Nachmittags 3 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden unsere innigst geliebte theure Mutter, Schwester, Schwiegertochter und Tante, Frau Emilie Bertha verw. Lobstädt geb. Aron, in ihrem kürzlich vollendeten 45. Lebensjahre. Dies allen Freunden und Verwandten zur schuldigen Nachricht.

Leipzig, den 17. Februar 1860.

Die tiefbetrübteten Hinterlassenen.

Gestern Mittag 12 Uhr verschied schnell und unerwartet unser guter Gatte, Vater und Großvater, der Schuhmachermeister **Peter Kobs**. Dies zeigen theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch an

Leipzig, den 17. Februar 1860. Die Hinterlassenen.

Heute früh $\frac{3}{4}$ Uhr entschlief nach 27 wöchentlichen schweren Leiden unser einziger, hoffnungsvoller, heißgeliebter **Nudolph**, 15 $\frac{1}{2}$ Jahr alt. Tiefbetrübt sehen wir unsere Hoffnung vernichtet. Diese schmerzliche Anzeige widmen wir lieben Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 17. Februar 1860.

Die trauernden Aeltern
Julius und Emilie Lehmann
geb. Schröder.

Nachruf

unserer theuren Freundin
Emilie Naundorf,

gestorben zu Leipzig den 12. Februar 1860.

Zu früh, ach! viel zu früh für Alle
Starbst, theure Jugendfreundin, Du,
Gott rief, und seine Engel drückten
Zwei liebe, fromme Augen zu.

Zu früh gingst Du von dieser Erde,
Schon hier des Himmelreiches werth;
So gut, so fromm, so lieb und freundlich
Hat Gott zum Engel Dich verklärt.

Dort, wo die ewige Liebe wohnt,
Hoch über'm blauen Sternenzelt,
Begrüßen nun die theuren Aeltern
Ihr Kind in einer bessern Welt.

Leipzig, im Februar.

M. A. E.

Nachruf

unserer theuren zu früh für uns entschlafenen Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Frau Eva Rosina verw. Tänzer

gewidmet.

So bist Du, Edle, jetzt von uns geschieden,
Kannst nun nicht mehr liebend Dich uns weihn,
Ruhest in des Grabes stillem Frieden,
Unvergesslich wirst Du Allen sein.

Dein Gedächtniß bleibt bei uns in Segen,
Du hast uns des Guten viel gethan,
Sollst uns Vorbild sein auf unsern Wegen,
Bis uns Gott zu Dir ruft himmelan.

Mittweida, den 16. Februar 1860.

Die trauernden Hinterlassenen.

Louise Jagemann, geb. Tänzer, als Tochter.
August Jagemann als Schwiegersohn.
Oswald, Alfred, Adele Jagemann, Enkel.

Nehmen Sie alle, die Sie uns so viele Beweise der innigsten Theilnahme bei dem Tode unserer theuern Mutter gaben und für den so reichen Blumenschmuck ihres Sarges unsern herzlichsten Dank.

Ernst und Wilhelmine Tänzner
nebst übrigen Hinterlassenen.

Unsern herzlichsten und aufrichtigsten Dank sagen wir hiemit Herrn Dr. Reclam und den uns unbekanntem Herrn für Ihre freundliche Theilnahme und liebevolle Unterstützung, besonders Herrn Dr. Reclam für seine liebevollen Bemühungen und Behandlung. Möge Ihnen Gott das vergelten, was wir weder mit Worten noch mit der That vermögen.

Eutrichsch.

Fr. Frau.

Angemeldete Fremde.

Auffes, Landwirth a. Hollfeld, Palmbaum.
Alauadow, Weingutsbes. a. Baja, und
Arns, Kfm. a. Remscheid, Stadt Hamburg.
Brandt, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
Bodmer, Rent. a. London und
Busch, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmbaum.
Bulteel, Dr. med. n. Frau a. London, Stadt Rom.
Busch, Handelsgärtner a. Hamburg, h. Mond.
Brandt, Kfm. a. Archangel, Stadt Nürnberg.
Dümeling, Kfm. a. Wegeleben, halber Mond.
Erbs, Kfm. a. Hanau, Stadt Hamburg.
Gismann, Gastwirth a. Markersbach, Bamberger Hof.
v. Erlanaer, Baron n. Familie u. Dienerschaft a. Frankfurt a. M., Hotel de Baviere.
Fiedler, Kfm. a. Gera, Restaur. d. Thüringer Bahnhof.
Feldhaus, Kfm. a. Münster, Hotel de Baviere.
Fester, Holzhändler a. Niesa, Stadt Wien.
Fickovic, Kfm. a. Temesvar, Hotel de Bologne.
Glockant, Porzellanmaler a. Paris, Lebe's H. garni.
Guttman, Kfm. a. Temesvar, H. de Bologne.
Heil, Fräulein a. Grimma, Lebe's H. garni.
Häres, Kfm. a. Offenbach.
Heinemann, Kfm. a. Coblenz, und
Hempel, Kfite. a. Frankfurt a/D., Palmbaum.

Hellmuth, Kfm. a. Schwabach, grüner Baum.
Hartung, Kfm. a. Hannover,
Herzog, Rent. a. Lugos i/U., und
Herzsch, Kfm. a. Lauban, Stadt Hamburg.
Herrmann, Kfm. a. Duisburg, H. de Baviere.
Huhnemann, Kfm. a. Stettin, St. Nürnberg.
Hortog, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
Häfeld, Kfm. a. Erfurt, Stadt Berlin.
Isaacson, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Jaques, Kfm. a. Audincourt, H. de Prusse.
Jahn, Dr., Redacteur a. Oelsnis, Palmbaum.
Jkutntow-Grminil, Graf, Rgtsbes. n. Gemahlin a. Holstein, Stadt Rom.
Josepjon, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
Korn, Kfm. a. Dessau, Stadt London.
Kirchner, Kfm. a. Neustadt a/H., und
Kil, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
Kirchner, Reisender a. Augsburg, H. de Russie.
Krausel, Part. a. Brünn, schwarzes Kreuz.
Lutz, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.
Korenz, Rent. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
v. Liebenau, Part. a. Königberg, und
Lembte, Hd'g'reis. a. Greifswald, St. Dresden.
Möller, Künstler a. Lund, halber Mond.
Dertel, Kfm. a. Potsdam, Stadt Berlin.
Dopenheimer, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamb.
Pach, Kfm. a. Erfurt, Stadt London.
Pflug, Pastor a. Wessmar, Stadt Gotha.

Pommerenickel, Kfm. a. Elberfeld, Palmbaum.
Prager, Kürschnermstr. a. Dishaß, Tiger.
Roneberger, Tuchmacher a. Christendorf, Lebe's Hotel garni.
Reinhardt, Kfm. a. Memel, Palmbaum.
Rößler, Rent. a. Breslau, Stadt Dresden.
Seydeler, Arzt a. Saabo, Lebe's Hotel garni.
Schäfer, Kfm. n. Sohn a. Johannegeorgenstadt, Stadt London.
Spindler, Tonkünstler a. Hamburg, St. Gotha.
Schröder, Kfm. a. Schwedt a/D., und
Schlesinger, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
Schneider, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
Schubert, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
Schlegel, Maschinenb. a. Großsch, Hamb. Hof.
Sabor, Kfm. a. Erfurt, Tiger.
Schläter, Fabr. a. Bremen, Stadt Wien.
Schneider, Kfm. a. Rüdershausen, Stadt Wien.
Littel, Kfm. a. Gubenstock, Hotel de Baviere.
Tauscher, Kfm. a. Greiz, schwarzes Kreuz.
Will, Kfm. a. Schweinfurt, Hotel de Prusse.
Bernick, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
Wiedau, Kfm. a. Bremen, Stadt Hamburg.
Weiß, Dr. jur. a. Berlin, Stadt Rom.
Wendelstädt, Bankdirector a. Darmstadt, Hotel de Baviere.
Zech, Graf, Offizier a. Merseburg, H. de Bav.
Zuber, Kfm. a. Carlruhe, Hotel de Russie

Telegraphische Börsenachrichten.

Berlin, 17. Februar. Berlin-Anh. 103 $\frac{1}{2}$; Berlin-Stettiner 93 $\frac{3}{4}$; Köln-Mindner 121; Oberschlesische A. u. C. 108; do. B. —; Destr. = Franz. 129 $\frac{1}{2}$; Thüringer —; Friedrich-Wilh.-Nordb. 48 $\frac{1}{4}$; Ludwigsh.-Verb. 128; Destr. 5 $\frac{1}{2}$ Met. —; do. Nat.-Anl. 58 $\frac{1}{8}$; Preuß. 5 $\frac{1}{2}$ Anleihe v. 1859 —; Destr. Credit-L. v. 1858 —; Leipz. Credit-Anst. 54 $\frac{3}{8}$; Destr. do. 72 $\frac{1}{4}$; Dessauer do. 20 $\frac{3}{4}$; Genfer do. 28; Weim. Bank-Actien —; Braunsch. do. —; Geraer do. 73 $\frac{1}{2}$; Thüringer do. 50; Norddeutsche do. 83; Darmst. do. 60 $\frac{3}{4}$; Preuß. do. 132; Hannov. do. 89 $\frac{1}{2}$; Disconto-Comm. = Anth. 80 $\frac{3}{4}$; Destr. Bankn. 75 $\frac{1}{4}$; Poln. do. 86 $\frac{3}{4}$; Wien österr. W. 8 L. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. 6. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a/M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —
Wien, 17. Februar. 5 $\frac{1}{2}$ Metall. 69.10; do. 4 $\frac{1}{2}$ % —; do. 4 $\frac{1}{2}$ % —; Nat.-Anl. 77.45; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 —; Grundentf.-Dbl. div. Kronl. —; Bankact. 864; Escompteactien —; Desterreichische Credit-Actien 194.50; Destr. = französische Staatsb. —; Ferdinand = Nordbahn —;

Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißbahn —; Amsterdam —; Augsburg 113.25; Frankfurt a/M. —; Hamburg —; London 131.90; Paris —; Münzduc. 6.24 $\frac{1}{2}$.

London, 16. Februar. Consols 94 $\frac{3}{8}$ Verkäufer; Span. —; 1 $\frac{1}{2}$ % n. diff. 33 $\frac{3}{4}$.

Paris, 16. Februar. 4 $\frac{1}{2}$ % Rente 97.30; 3 $\frac{1}{2}$ % Rente 67.60; Spanier 1 $\frac{1}{2}$ % n. diff. 33 $\frac{3}{8}$; do. 3 $\frac{1}{2}$ % innere 43 $\frac{1}{4}$; Destr. Staats-Eisenb.-Act. 495; Credit mobiler Act. 733; Lomb. Eisenb.-Act. 541. Das Geschäft matt, und träge schließend.

Breslau, 16. Februar. Destr. Bankn. 75 $\frac{1}{2}$ W.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 108 G.; do. Lit. B. —.

Berliner Productenbörse, 17. Febr. Weizen: loco 56 bis 69 G. — Roggen: loco 48 G., per diesen Monat 47 $\frac{3}{4}$, April-Mai 47 höher. — Spiritus: loco 16 $\frac{11}{12}$ G., per diesen Monat April-Mai 17 $\frac{1}{4}$ behauptet. — Rüböl: loco 10 $\frac{3}{4}$ Geld, per diesen Monat 10 $\frac{3}{4}$, Februar-März 10 $\frac{3}{4}$, April-Mai 10 $\frac{11}{12}$ matt. — Gerste: loco 36—43 Geld. — Hafer: loco 25—29 Geld, per diesen Monat 27, Februar-März 27, April-Mai 26 $\frac{1}{2}$.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.